



Wintersemester 2010/11

Vorlesungszeit: 18.10.2010 - 19.02.2011

Institut für Klassische Philologie

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Friedrichstr. 191-193 (Eingang Kronenstr. 12)

Direktor Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, FRS191, 4036, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436

Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien

Vorsitzender Prof. Dr. phil. Lutz Küster, DOR 65, 427, Tel. 2093 5123, Fax 2093 5125

Sekretariate

Sekretariat Birgit Dummin, FRS191, 4088, Tel. 2093-70416, Fax 2093-70436

Sekretariat Dr. Friederike Herklotz, FRS191, 4088, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436

Studienfachberatung

Studienfachberater BA-, MA-, Magister- u. Lehramtsstudiengänge Griechisch Dr. phil. Roland Baumgarten, FRS191, 4038, Tel. 2093-70400, Fax 2093-70436

Studienfachberaterin BA-, MA-, Magister- u. Lehramtsstudiengänge Latein Dr. phil. Diana Bormann, FRS191, 4038, Tel. 2093-70428, Fax 2093-70436

Studienfachberater BA-, MA-, Magister- u. Lehramtsstudiengänge Latein Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, FRS191, 4036, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436

Studienfachberater Didaktik der Alten Sprachen Prof. Dr. Stefan Kipf, FRS191, 4035, Tel. 2093-70424, Fax 2093-70436

Verantwortliche der Philosophischen Fak. II

Referentin für Lehre und Studium Dr. phil. Barbara Gollmer, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606, Fax 2093-9602
Sprechzeit: Do 11-13

Studentische Mitarbeiterin für Studienberatung Merle Rethschulte, DOR 24, 3.206, Tel. 2093-9735
Sprechzeit: Do 11-13 Uhr

Koordinatorin für internationale Angelegenheiten M.A. Stephanie Trigoudis, DOR 24, 3.411, Tel. 2093-9798
Sprechzeit: Do 13-15

Praxiskoordinatorin Katrin Schütz, DOR 24, 3.409, Tel. 2093-9722, Fax 2093-9690
Sprechzeit: Di 13-15

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Klassische Philologie	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Griechisch	4
Propädeutikum Griechisch	4
Modul 1: Grundlagen und Methoden	4
Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)	4
Modul 4: Griechische Sprache Basis	5
Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)	5
Modul 7: Griechische Kultur und Geschichte	6
Modul 8: Griechische Sprache Aufbau	6

Modul 9: Griechische Literatur III	6
Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung	7
Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts	8
Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	8
Modul 13: Grundlagen und Methoden (für Beifach)	10
Modul 14: Einführung in die griechische Literatur (für Beifach)	10
Bachelorstudiengang Latein	11
Propädeutikum Latein	11
Modul 1: Methoden und Grundlagen der Latinistik	11
Modul 2: Sprache Basis	12
Modul 3: Einführung in die lateinische Literatur I	12
Modul 5: Römische Kultur und Geschichte	13
Modul 6: Sprache Aufbau	13
Modul 7: Lateinische Literatur I (Prosa)	14
Modul 8: Lateinische Literatur II (Poesie)	15
Modul 9: Lateinische Literatur III	15
Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung	16
Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts	16
Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	17
Modul 13: Einführung in die Latinistik (Beifach)	18
Masterstudiengänge	18
Master of Arts Gräzistik	18
Modul 1: Griechische Sprache	18
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit	18
Modul 5: Spezialdisziplinen	20
Modul 6: Römische Literatur und Kultur	20
Modul 7: Nachbardisziplinen I	22
Master of Arts Latinistik	22
Modul 1: Lateinische Sprache	22
Modul 2: Lateinische Literatur I (Prosa)	22
Modul 3: Lateinische Literatur II (Poesie)	23
Modul 4: Lateinische Literatur III	24
Modul 5: Griechische Literatur und Kultur	24
Modul 6: Altertumswissenschaft I	24
Modul 7: Altertumswissenschaft II	25
Master of Arts Klassische Philologie	25
Modul 1: Griechische Sprache	25
Modul 2: Lateinische Sprache	25
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I	26
Modul 5: Lateinische Literatur und Kultur I	26
Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur II	26
Modul 7: Wahlpflichtmodul I: Griechische bzw. Lateinische Literatur und Kultur III/ Spezialdisziplinen/Nachbardisziplinen	27
Modul 8: Wahlpflichtmodul II: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/ Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen	27
Master of Education Griechisch	27
Griechisch als 1. Fach	28
Schulpraktische Studien: Griechischunterricht	28
Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	28
Griechische Literatur und Kultur	28
Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems	29
Griechisch als 2. Fach	29
Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	29

Schulpraktische Studien: Griechischunterricht	30
Griechische Literatur und Kultur	30
Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems	30
Master of Education Latein	31
Latein als 1. Fach	31
Schulpraktische Studien	31
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	31
Lateinische Literatur und Kultur	32
Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems	33
Latein als 2. Fach	34
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	34
Schulpraktische Studien	34
Lateinische Literatur und Kultur	34
Latein im Kontext des modernen Schulsystems	35
Personenverzeichnis	36
Gebäudeverzeichnis	40
Veranstaltungsartenverzeichnis	41

Institut für Klassische Philologie

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Griechisch

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DES BACHELORSTUDIENGANGES GRIECHISCH: DIENSTAG, 12.10.2010, 12-14 UHR, FRS 191, 4026

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Propädeutikum Griechisch

5270000 Propädeutikum Griechisch I

8 SWS

SPK	Mo	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten
	Mi	10-12	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten
	Fr	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie. Studierende des BA-Studienganges Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums verlangt. Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen. Es sei daher nachdrücklich auf die Alternative hingewiesen, einen Griechischkurs am Sprachenzentrum (<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/>; Sitz: Dorotheenstr. 65; Tel.: 2093-5010) zu besuchen.

Lehrbuch: Kairos. Griechisches Unterrichtswerk. Bamberg: Buchner 2006/2007 (enthält eine ausführliche Begleitgrammatik). Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Es wird erwartet, dass sich alle Interessenten am Kurs **zur ersten Sitzung am 20.10.** einfinden.

Anmeldung zum Kurs: Die Anmeldung zum Kurs erfolgt nicht per AGNES, sondern per E-Mail (roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de) unter Angabe von Name, Studiengang und Studienfächern sowie Semesterzahl. Zugelassene Teilnehmer erhalten dann ein Passwort, mit dem sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

5270203 Begleittutorium zum Graecumkurs

1 SWS

TU	Mo	10-12	14tgl./2 (1)	DOR 24, 1.504	N.N.
	Do	08-10	14tgl./1 (2)	FRS191, 4079	N.N.

1) findet ab 15.11.2010 statt
2) findet ab 11.11.2010 statt

Organisatorisches:

Das Tutorium findet vierzehntäglich statt. Besucht werden kann entweder der Termin am Montag oder der am Donnerstag.

Modul 1: Grundlagen und Methoden

5270001 Einführung in die Gräzistik I

2 SWS

2 SP

GK	Do	08-10	wöch.	FRS191, 4026	M. Harbsmeier
----	----	-------	-------	--------------	---------------

Diese Veranstaltung bildet den ersten Teil des auf zwei Semester verteilten Moduls 1. Das Modul bietet einen ersten Überblick über das Fach Gräzistik in seinem Verhältnis zu den Nachbarfächern und führt in seine Geschichte, Grundlagen und Methoden ein. Dazu gehören neben Literaturgeschichte die Geschichte der griechischen Sprache, Prinzipien und Verfahren der Textanalyse und -interpretation, Grundbegriffe der Metrik sowie Grundlagen der Epigraphik, Papyrologie und Paläographie, ferner Überlieferungsgeschichte und Wirkungsgeschichte. Auch praktische Aspekte wie das wissenschaftliche Arbeiten, das Abfassen von Referaten und Hausarbeiten sowie der Umgang mit den vorhandenen Hilfsmitteln werden berücksichtigt.

Literatur: P. RIEMER/M. WEISSENBERGER/B. ZIMMERMANN, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Modul 2: Einführung in die griechische Literatur I (Prosa)

5270003 Einführung in die griechische Philosophie

2 SWS

3 SP

GK	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4031	M. Asper
----	----	-------	-------	--------------	----------

Philosophie ist eine der folgenreichsten Erfindungen der Griechen. Anhand des 1. Buches der *Metaphysik* des Aristoteles und der Fragmente der Vorsokratiker wollen wir eine Annäherung an dieses Phänomen versuchen.

Zur Anschaffung empfohlen: J. MANSFELD, Die Vorsokratiker, griech.-deutsch, Stuttgart: Reclam 1987; R. LUDWIG, Die Vorsokratiker für Anfänger. Eine Lese-Einführung, München: DTV 2002; Aristotelis Metaphysica ed. W. JAEGER, Oxford: OUP (OCT) 1978 (Nachdrucke).

Zur Vorbereitung empfohlen: P. CURD (ed.), The Oxford Handbook of Presocratic Philosophy, New York: OUP 2008; Ch. RAPP, Vorsokratiker, München: Beck 2007; A. A. LONG (ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge: CUP 1999.

5270205 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie

2 SWS						
TU	Di	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 4079		N.N.

5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	3 SP					
GK	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4026		R. Baumgarten

Im Mittelpunkt der seminaristischen Veranstaltung wird das Werk Herodots stehen. Ausgehend von ausgewählten Partien sollen die Grundthemen, die Darstellungsformen, die Methoden und das Geschichtsverständnis Herodots erarbeitet und mit den Ansätzen anderer griechischer Historiker (vor allem mit denen seines direkten Nachfolgers Thukydides) kontrastiert werden. Die im Selbststudium zu vertiefende Textlektüre soll zugleich die Übersetzungsfähigkeit aus dem Griechischen verbessern.

Voraussetzung zum Erwerb der Studienpunkte ist neben regelmäßiger Teilnahme die sorgfältige Vorbereitung der zu behandelnden Texte (dazu gehören auch umfangreichere Partien in Übersetzung) sowie die Übernahme eines Kurzreferats oder eines vergleichbaren Beitrags.

Kopien der zu behandelnden Partien sowie weitere Informationen werden über Moodle (Passwort: Klio) ab Ende September bereitgestellt.

Literatur zur Vorbereitung: K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990, S. 13-62 (Herodot: 25-41) (wird vorausgesetzt); S. MARINCOLA, Greek Historians, Oxford 1991 (Herodot: 19-60) (empfehlenswert).

5270204 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS						
TU	Fr	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 4079		N.N.

Modul 4: Griechische Sprache Basis

5270004 Griechische Grammatik und Übersetzung Ia

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4031		R. Baumgarten

1) findet ab 25.10.2010 statt

Ziel der zweisemestrigen Übung (Ia und Ib) ist es vor allem, die sichere Beherrschung der Formenlehre und der Syntax klassisch-attischer Prosa zu gewährleisten. Daher sollen alle Bereiche der griechischen Syntax, die erfahrungsgemäß zu Übersetzungsproblemen führen können, eingehend behandelt und durch kleinere deutsch-griechische Übersetzungsübungen in elementarer Form auch die aktive Beherrschung des Griechischen erreicht werden. Parallel hierzu müssen sich die Studierenden im Selbststudium den Grund- u. (Prosa-) Aufbauwortschatz des Griechischen erarbeiten.

Die Erfolgskontrolle (und damit die Vergabe der Studienpunkte) erfolgt durch die Korrektur von Hausaufgaben sowie Kurztests und Probeklausuren.

Verwendete Grammatik: E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, 2. Auflage Frankfurt a.M. 1978.

Die erste Hausaufgabe wird zusammen mit ausführlicheren Informationen ab Ende September über Moodle abrufbar sein (Passwort: gramma)

Modul 5: Griechische Literatur I (Prosa)

5270005 Griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 SP					
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026		M. Asper

So gut wie jeder kennt die Namen Herodot und Thukydides. Xenophon oder Flavius Josephus sind weniger populär - und wer kennt heute noch Ephoros von Kyme oder Charon von Lampsakos? Sie alle sind griechische Geschichtsschreiber, nicht nur oft die einzigen 'Quellen' für unsere Kenntnisse antiker Ereignisgeschichte, sondern auch Schriftsteller von hohem Rang und mit einer eigenen Agenda. Die Vorlesung soll in diese Gattung in ihrer ganzen Breite einführen, vorwiegend anhand kurzer Texte der wichtigsten Autoren, von Hekataios (5. vchr. Jh.) bis Prokop (6. nchr. Jh.).

Zur Einführung empfohlen: J. GRETHLEIN, The Greeks and Their Past. Poetry, Oratory and History in the Fifth Century BCE, Cambridge: CUP 2010; O. LENDLE, Einführung in die griechische Geschichtsschreibung. Von Hekataios bis Zosimos, Darmstadt: WBG 1992; J. MARINCOLA (ed.), A Companion to Greek and Roman Historiography, 2 Bde., Malden, MA: Blackwell 2007; K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus, Stuttgart: Kohlhammer 1990.

5270006 Xenophon, Oikonomikos

2 SWS	3 SP					
SE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4026		M. Asper

Xenophons *Oikonomikos* ist eine dialogische Lehrschrift über den Oikos, und zwar aus wirtschaftlicher Perspektive. Kritoboulos hat von seinem Vater Land geerbt und benötigt den Rat des Sokrates, um damit umgehen zu können. In diesen Rat eingebettet ist der Bericht davon, wie der reiche Ischomachos seine Frau in der Haushaltsführung unterwies. Der Text ist von der typischen sprachlichen Eleganz Xenophons und eröffnet Einblicke in viele Bereiche des Alltagslebens wohlhabender Athener.

Zur Anschaffung empfohlen: S.B. POMEROY, Xenophon, *Oeconomicus*. A Social and Historical Commentary, Oxford: OUP 1994. Bei Pomeroy findet sich auch der Text, den wir zugrunde legen werden.

5270007 Polybios, Historien

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Polybios (gest. ca. 120), 168 v. Chr. als eine von 1000 vornehmen Geiseln nach Rom deportiert, fand dort schnell Anschluss an den sog. „Scipionenkreis“. In den folgenden Jahrzehnten konnte Polybios die römische Expansion aus nächster Nähe beobachten. In seinem Hauptwerk, den *Historien*, untersuchte er die Gründe für den Erfolg Roms aus universalgeschichtlicher Sicht. Die Lektüre soll sich vor allem mit den grundsätzlichen Analysen Roms sowie mit methodisch relevanten Passagen befassen. Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung sollten Teilnehmer das Prooemium des ersten Buches lesen. Texte werden in Kopie oder als Scan verteilt.

Zur Einführung: F.W. WALBANK, *Polybian Studies*, c. 1975-2000, in: ders., *Polybios, Rome and the Hellenistic World: Essays and Reflections*, Cambridge: CUP 2002, 1-28; B. MEISSNER, *PRAGMATIKE HISTORIA*, in: *Saeculum* 37 (1986), 313-351.

Modul 7: Griechische Kultur und Geschichte

5270008 Antike Mythologie

2 SWS	2 SP				
GK	Di	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss

Der Mythos hält die Antike lebendig: Die moderne Literatur schreibt die Erzählungen von der Genealogie der Götter und Menschen und von deren unendlichen Verwicklungen fort, Industrieprodukte heißen Zeus oder Ajax, Plastiken von Athena und Justitia schmücken politische Institutionen, und Freud nennt die ihn inspirierenden antiken Kleinplastiken auf seinem Schreibtisch gar „meine alten und dreckigen Götter“. Ziel der Einführung ist es, die antiken Quellen dieses Erzählkontinuums zwischen Religion, Kunst, Philosophie und Alltag zu erschließen. Gemäß Walter Burkerts Konzept von Mythos als „angewandter traditioneller Erzählung“ werden zunächst die Funktionen des Mythos in der griechischen Kultur untersucht, die von religiöser Aitiologie und politischer Legitimation bis zu philosophischer Letztbegründung und ästhetischem Vergnügen reichen. Allgemeine Perspektiven (Mythostheorien, Medien und literarische Gattungen, neuzeitliche Transformationen) sollen jeweils an einzelnen Mythen dargestellt werden. Vermittelt wurden die griechischen Mythen aber vor allem durch römische Autoren, insbesondere durch Ovid, so dass die Bedeutung griechischer Mythologie für Rom und die Konsequenzen dieses ‚Brechungseffektes‘ für Rezeption und Transformation mitbedacht werden sollen.

Die Texte werden in Original und Übersetzung angeboten und so aufbereitet, dass die Lehrveranstaltung auch für Zuhörende ohne Griechischkenntnisse geeignet ist.

Literaturhinweise: F. GRAF, *Griechische Mythologie*, 3. Aufl., Zürich 1991 (jetzt vom Patmos-Verlag um 7,95 € erhältlich; zur Anschaffung empfohlen); E. CSAPO, *Theories of Mythology*, Oxford 2005; T. GANTZ, *Early Greek Mythology*, Baltimore/London 1993.

Modul 8: Griechische Sprache Aufbau

5270009 Übersetzung Deutsch-Griechisch

2 SWS	3 SP				
UE	Do	08-10	wöch.	FRS191, 4031	A. Kanthak

Die Übung dient der Vertiefung der passiven und vor allem der aktiven Sprachkompetenz. Hierfür werden zum einen die wichtigsten Grammatikthemen systematisch wiederholt, zum anderen leichtere deutsche Texte aus dem Umkreis des griechischen Denkens in attisches Griechisch übertragen sowie grammatisch und stilistisch analysiert.

Literatur: E. BORNEMANN/E. RISCH, *Griechische Grammatik*, Frankfurt a. M. 1978 (19,95 €); H. W. SMYTH, *Greek Grammar*, Cambridge, Mass. 1984 (in der Lehrbuchsammlung der UB sind mehrere Exemplare vorhanden; eine pdf-Version ist unter www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/ verfügbar); J. HOLZHAUSEN, *Griechische Stilübungen I*, München 1995 (10,60 €).

Modul 9: Griechische Literatur III

5270005 Griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270010 Euripides, Helena

2 SWS	3 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Euripides' *Helena* formt den Stoff aus dem Troja-Zyklus im Grunde in ein Ehe-Drama um, das um die Beziehung von Helena und Menelaos kreist. Paris entführte nur ein Phantom, die richtige Helena wurde dagegen von den Göttern nach Ägypten entrückt, wo sie all die Jahre von König Proteus beschützt wurde. Doch nun regiert dessen Sohn Theoklymenos, der Helena gern heiraten möchte. Die ist jedoch immer Menelaos treu geblieben, der dann auch überraschend in Ägypten auftaucht (nachdem er einige Zeit mit dem Helena-Phantom gelebt hat). Die beiden müssen sich erst erkennen und dann Theoklymenos entkommen ... Das

Stück ist nicht nur unterhaltsam, sondern lädt auch dazu ein, Vergleiche mit der Helena der *Ilias* und der Herodots anzustellen, dazu mit der Helena in Euripides' *Troerinnen* und den Entführungsplots in Aristophanes' *Thesmophoriazusen*. Darüber hinaus stellen sich mancherlei weiterführende Fragen, etwa nach dem euripideischen Ägyptenbild und nach der Entwicklung des Romans und der Rolle der *escape tragedies*. Das Stück soll gründlich gelesen und diskutiert werden. Für die erste Sitzung bitte ich, den Prolog vorzubereiten.

Zur Anschaffung empfohlen: W. ALLEN, Euripides, Helen, Cambridge: CUP 2008; J. DIGGLE, Euripides, Fabulae, Bd. 3, Oxford: OUP (OCT) 1994.

Zur Vorbereitung empfohlen: M. WRIGHT, Euripides' Escape-Tragedies. A Study of Helen, Andromeda and Iphigenia Among the Taurians, Oxford: OUP 2005; M. HOSE, Euripides. Der Dichter der Leidenschaften, München: Beck 2008; K. MATTHIESSEN, Euripides und sein Jahrhundert (Zetemata 119), München: Beck 2004; K. MATTHIESSEN, Die Tragödien des Euripides (Zetemata 114), München: Beck 2002.

5270014 Hippokrates, De morbo sacro

2 SWS	3 SP					
SE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4026	P. Van der Eijk, R. Lo Presti	

Die dem griechischen Arzt Hippokrates zugeschriebene Schrift ‚Über die heilige Krankheit‘, die um 425 v. Chr. verfasst wurde, stellt eine der interessantesten kritischen Auseinandersetzungen mit Magie und religiösen Vorstellungen über Gesundheit und Krankheit dar. Der Verfasser bietet eine natürliche Erklärung der Epilepsie und ihrer Symptome sowie eine faszinierende Beschreibung der Wirkungen des Gehirns und der menschlichen Intelligenz. Auch in Sprache und Stil ist die Schrift sehr attraktiv: Der Verfasser war offensichtlich rhetorisch gut ausgebildet und verfügt über einen großen Reichtum von Argumenten, um seine rationale Auffassung der Epilepsie durchzusetzen. In diesem Seminar werden wir die wichtigsten Teile des Textes lesen und die Schrift in ihren intellektuellen Kontext einordnen.

Textausgaben, Kommentare, Übersetzungen: Hippocrate. Maladie sacrée, ed. J. JOUANNA, Paris 2003; Die hippokratische Schrift ‚Über die heilige Krankheit‘, hrsg. von H. GREENSEMANN, Berlin 1968; Hippokrates. Ausgewählte Schriften, hrsg. von C. SCHUBERT, W. LESCHHORN, Düsseldorf und Zürich 2006.

Literatur: EDELSTEIN, L., Greek medicine in its relation to religion and magic, in: O. TEMKIN und C.L. TEMKIN (eds.), Ancient Medicine. Selected Papers by Ludwig Edelstein, Baltimore 1967, 205-246; VAN DER EIJK, P.J., The ‚Theology‘ of the Hippocratic Treatise On the Sacred Disease, in: id., Medicine and Philosophy in Classical Antiquity, Cambridge 2005, 1. Kapitel; HÜFFMEIER, F., Phronesis in den Schriften des Corpus Hippocraticum, Hermes 89, 1961, 51-84; LANATA, G., Medicina magica e religione popolare, Rome 1967; LASKARIS, J., The Art is Long. On the Sacred Disease and the Scientific Tradition, Leiden 2002; LLOYD, G.E.R., Magic, Reason and Experience, Cambridge 1979; MILLER, H.W., The concept of the divine in De morbo sacro, Transactions and Proceedings of the American Philological Association 84, 1953, 1-15; NESTLE, W., Hippocratica, Hermes 73, 1938, 1-16; NÖRENBERG, H.W., Das Göttliche und die Natur in der Schrift Über die heilige Krankheit, Bonn 1968; PARKER, R., Miasma: Pollution and Purification in Early Greek Religion, Oxford 1983; ROSELLI, A., Ippocrate. La malattia sacra, Venedig 1996; THIVEL, A., Le ‚divin‘ dans la Collection Hippocratique, in: L. Bourgey, J. Jouanna (eds.), La Collection Hippocratique et son rôle dans l'histoire de la médecine, Leiden 1975, 57-76; WÖHLERS, M., Heilige Krankheit. Epilepsie in antiker Medizin, Astrologie und Religion, Marburg 1999.

Organisatorisches:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Fachbereichen (Alte Geschichte, Philosophie, Medizingeschichte, Wissenschaftsgeschichte) sind herzlich willkommen. Die Texte werden in Original und Übersetzung angeboten und so aufbereitet, dass die Lehrveranstaltung auch für Zuhörende mit nur geringen Griechischkenntnissen geeignet ist.

Interessenten mögen sich bitte per E-Mail bei Herrn Prof. van der Eijk (philip.van.der.Eijk@hu-berlin.de) anmelden.

5270011 Platons Mythen

2 SWS	3 SP					
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4079	C. Helmig	

Platon schreibt Dialoge, in denen ganz verschiedene Charaktere mit unterschiedlicher Vorbildung aufeinandertreffen und miteinander diskutieren. Eine einflussreiche Lesart sieht diese Dialogform im *Phaidros* ausführlich motiviert. Philosophische Diskussionen basieren auf Argumenten (*logoi*). Der Autor Platon gibt in seinem Werk auch Hinweise darauf, dass es bestimmte Zusammenhänge gibt, von denen wir kein sicheres Wissen haben können. Dazu gehört, so wird es im *Phaidon* deutlich, das sogenannte Leben nach dem Tod. Auch theologische Fragen (Wesen der Götter und Dämonen, Wesen der Seele) gehören in diesen Bereich. Dennoch schreibt Platon *muthoi* (Geschichten, Erzählungen, Mythen), in denen er solche an sich unbeweisbare Sachverhalte teilweise sehr detailliert beschreibt.

In der Veranstaltung wollen wir einige dieser *muthoi* (die eschatologischen Mythen aus dem *Gorgias*, *Phaidon* und der *Politeia*, Teile der Diotimarede und der Seelenallegorie des *Phaidros*) übersetzen und interpretieren und uns auch mit der Frage beschäftigen, wie diese Literaturgattung im Platonismus (z.B. bei Plutarch und Proklos) rezipiert wurde. Beginnen wollen wir mit dem zweiten Buch der *Politeia* und der Frage, wie man über das Göttliche sprechen soll (*tupoi tês thelogias*).

Textauswahl und Sekundärliteratur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung

5210203 Der George-Kreis

2 SWS						
PT	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.402	S. Brandes	

Der Kreis um den deutschen Dichter Stefan George (1868–1933) hat in den letzten Jahren ein kaum noch zu erwartendes, neues Interesse erfahren. Nicht nur in der Forschung sind zahlreiche Monografien und Sammelbände erschienen, auch in der Öffentlichkeit wurde immer wieder auf den George-Kreis verwiesen, zuletzt in der Debatte um die Pädarastie in der deutschen Reformpädagogik, deren Ursprünge in Praktiken des Kreises gesucht wurden. Das PT will sich intensiv mit den geistigen und künstlerischen Erzeugnissen und Lebensformen des Kreises auseinandersetzen, ohne dabei unbequemen Fragen wie der nach dem Verhältnis der Kreismitglieder zum Nationalsozialismus aus dem Weg zu gehen. Dabei soll der Blick auf eine Gruppe von Künstlern und Wissenschaftlern eröffnet werden, die durch innovative Arbeiten und Methoden zu Beginn des letzten Jahrhunderts einen erheblichen Einfluss auf Wissenschaft, Universitäten und Jugend in Deutschland erreichten. Gelesen werden neben den Gedichten Georges unter anderem die besonders einflussreichen Werke der Georgeaner, etwa Heinrich Friedemanns *Platon*, Ernst

Kantorowicz' *Kaiser Friedrich der Zweite* und Max Kommerells *Der Dichter als Führer in der deutschen Klassik*. Am Ende soll ein umfassender Einblick in den Kreis, seine Werke und sein Wirken erzielt sein. Die Ergebnisse sollen schließlich gemeinsam präsentiert werden, etwa in Form einer Ausstellung, einer Publikation o. ä. Das PT ist interdisziplinär angelegt und steht Studenten der Geschichte, der Literatur, der Philosophie, der Soziologie und weiterer geisteswissenschaftlicher Fächer offen.

Literatur:

Thomas Karlauf, Stefan George. Die Entdeckung des Charisma, München 2007; Ulrich Raulff, Kreis ohne Meister. Stefan Georges Nachleben, München 2009.

Organisatorisches:

Für Rückfragen bitte melden unter brandessoeren@googlemail.com.

5270012 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS	1 SP					
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031		W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz

1) findet ab 01.11.2010 statt

Das Kolloquium begleitet seit dem Sommersemester 2005 die Arbeit des Teilprojekts „Übersetzung der Antike“ im Rahmen des Sonderforschungsbereichs „Transformationen der Antike“. Nachdem in den zwei vergangenen Semestern ein Kriterienkatalog für die praktische Übersetzungsanalyse erarbeitet wurde, steht nun die Erprobung dieses methodischen Instrumentariums im Vordergrund, wobei es vor allem um Übersetzungen der Autoren gehen wird, die im Mittelpunkt der SFB-Arbeit stehen, unter anderem um Homer, Thukydides und den lateinischen Roman (Petron, Apuleius). Parallel dazu werden weiterhin die theoretischen Grundlagen von Übersetzungsanalysen diskutiert.

Das Kolloquium wird von den Mitgliedern des Teilprojekts getragen, richtet sich aber ausdrücklich auch an Studierende der Gräzistik und der Latinistik, die an dieser Thematik interessiert sind.

Die Sitzungstermine werden zu Semesterbeginn durch einen Aushang am Informationsbrett bekannt gegeben.

Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts

5270013 Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts

2 SWS	3 SP					
GK	Mo	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4026		A. Kurig

1) findet ab 25.10.2010 statt

Der Grundkurs richtet sich an Studierende, die bisher an keiner Veranstaltung zur griechischen Fachdidaktik teilgenommen haben, und führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Griechischunterrichts ein. Der thematische Schwerpunkt liegt neben der Lehrbuchphase der achten, neunten und zehnten Klasse auch bei Fragen des Lektüreunterrichts.

Folgende Themen sollen außerdem behandelt werden:

- Legitimation und Perspektiven des Griechischunterrichts
- Geschichte des Griechischunterrichts
- Differenzierung zwischen Latein- und Griechischunterricht
- Grundfragen des griechischen Anfangsunterrichts (z. B. Die erste Stunde, Erwerb der Lese- und Schreibfähigkeit)
- Lernziele und Rahmenrichtlinien
- Basisgrammatik
- Vorstellung einschlägiger Lehrbücher und Schulgrammatiken
- Griechische Schulautoren (Übergangs-, Anfangs- und Hauptlektüre)
- Neugriechisch im Griechischunterricht

Literatur: KIPF, S., Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006.

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5270041 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

2 SWS	2 SP					
PL	Mi	08:30-10:00	wöch. (1)	FRS191, 4026		G. Poethke

1) findet ab 27.10.2010 statt

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr. bis etwa zum 9. Jh. n. Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquellen liegt in ihrer Unmittelbarkeit. Da sie das gesamte kulturelle Leben erfassen, stellt die Papyruskunde zahlreichen Einzeldisziplinen der Altertumswissenschaft sowie der Kulturgeschichte in ihrer Breite Quellen bereit. Die urkundlichen Texte bieten ein so umfangreiches Material, wie es sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Die Bedeutung der literarischen Papyrustexte, die in einer separaten Veranstaltung alternierend zur dokumentarischen Papyruskunde behandelt werden, besteht darin, dass die Zahl der erst durch sie bekannt gewordenen Autoren und Werke beträchtlich ist. Ferner bietet die Beschäftigung mit den Papyrustexten einen guten Einstieg in die Paläographie.

Für die Teilnahme an der „Einführung“, in der ausgewählte Texte gelesen und interpretiert werden, sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erforderlich.

Literatur: D. HAGEDORN, Papyrologie, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. von H.-G. NESSELRATH, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71; H. A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; P. PARSONS, City of the Sharp-nosed Fish, London 2007.

5270042 Griechische Epigraphik: Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen

2 SWS	2 SP				
PL	Di	16-18	wöch.	BBAW 143	K. Hallof

Die griechischen Künstlerinschriften sind als zeitgenössische Primärquelle wichtige Grundlage für die antike Kunstgeschichtsschreibung. Erhalten haben sich sowohl Signaturen bekannter Künstler wie Kephisodot, Praxiteles und Lysipp, aber auch sonst unbekannter regionaler Künstler wie Phyles aus Halikarnass. Dazu kommen Erwähnungen von Künstlern in anderen Inschriftengattungen wie Ehrendekreten und Bauabrechnungen. Für die Neuauflage des bekannten „Overbeck“ ist geplant, alle Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen zu revidieren und zu kommentieren. Das Seminar gibt einen Einblick in die laufenden Arbeiten und soll zudem exemplarisch die Bedeutung epigraphischer Quellen für die Archäologie aufzeigen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Latein- und Griechischkenntnisse.

Literatur : J. OVERBECK, Die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen, Leipzig 1868; E. LOEWY, Inschriften griechischer Bildhauer, Leipzig 1885; J. MARCADÉ, Recueil des signatures de sculpteurs grecs, 2 Bde 1953, 1957. Künstlerlexikon der Antike, 2 Bde 2001, 2004.

Organisatorisches:

Ort : BBAW, Jägerstraße 22-23, Raum: 143.

5270045 Griechische Paläographie und Buchkultur

2 SWS	2 SP				
PL	Do	16-18	wöch.	FRS191, 4026	K. Metzler

Wir besitzen heute nur die antiken Schriften, die immer wieder abgeschrieben wurden; aus den erhaltenen mittelalterlichen Handschriften muss die Wissenschaft den Text rekonstruieren, der dem Original am nächsten kommt. Doch nicht nur für die Textkritik sind mittelalterliche Handschriften spannend, die Gestaltung der Codices und der Umgang mit ihnen beleuchtet auch die Stellung der Literatur in ihrer Kultur. Ziel der Lehrveranstaltung ist daher sowohl die Entzifferung verschiedener Buchschriften einzuüben als auch Kenntnisse über die Herstellung von Handschriften und den Umgang mit ihnen zu vermitteln.

Im paläographischen Teil werden gemeinsam griechische Handschriften verschiedener Zeiten (4. bis 16. Jh.) und Schreibstile (z.B. Perlschrift, Fettagenstil, Metochitesschreiber) gelesen und die wichtigsten Ligaturen erklärt. Der Besuch eines Editionsprojekts (Genesiskommentar des Prokop von Gaza) gibt einen Eindruck von der praktischen Anwendung; in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek Berlin werden wir das Gelernte am Original wiederentdecken.

Voraussetzung des Besuchs sind Kenntnisse im Umfang des Graecums; regelmäßige häusliche Übung ist erforderlich (wöchentlich etwa 1 Stunde).

Literatur: D. HARLFINGER (Hg.), Griechische Kodikologie und Textüberlieferung (Wege der Forschung), Darmstadt 1980, darin bes. H. HUNGER, Griechische Paläographie (Minuskel), S. 60-75; H. HUNGER, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur, München 1989.

5270040 Vorbereitung auf das Latinum I

6 SWS	6 SP				
PL	Mo	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 4031	P. Fleischmann
	Mi	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 4031	P. Fleischmann
	Do	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 5009	P. Fleischmann

Der zweisemestrige Intensivkurs Latein (jeweils 6 Stunden) dient dem Erwerb der lateinischen Sprache bzw. der systematischen Wiederholung der lateinischen Sprachlehre. Er richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die bei Beginn des Studiums keine Kenntnisse im Umfang des Latinums nachweisen können und den Kurs als zweisemestriges Propädeutikum besuchen. Am Ende des Wintersemesters wird eine Abschlussklausur geschrieben, deren Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs im Sommersemester ist.

Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium (2 SWS) sowie ein Ferientutorium bei Herrn Jan Steinmann statt (genaue Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben).

Lehrbuch: D. KOLSCHÖWSKY, TIRO. Curriculum breve latinum. Ein Lehrwerk für Erwachsene, Bd. 1. und 2, Hamburg: Helmut Buske Verlag 2008.

Organisatorisches:

HU-Studierende anderer Fächer, deren Studienordnung den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums verlangt, lassen sich bitte per E-Mail (klassphil@hu-berlin.de) vormerken. **Sollten Restplätze vorhanden sein, werden diese in der ersten Sitzung am 25.10.2010 vergeben.**

5270201 Begleittutorium zum Latinumkurs

2 SWS					
TU	Di	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4026	J. Steinmann

1) findet ab 26.10.2010 statt

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP					
PW	Fr	09-12	Einzel (1)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Fr	13-16	Einzel (2)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Sa	10-13	Einzel (3)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Fr	09-12	Einzel (4)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Fr	13-16	Einzel (5)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Sa	10-13	Einzel (6)	DOR 65, 542		N.N.
PW	Fr	09-12	Einzel (7)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Fr	13-16	Einzel (8)	DOR 65, 557		N.N.
PW	Sa	10-13	Einzel (9)	DOR 65, 557		N.N.
1) findet am 05.11.2010 statt						
2) findet am 05.11.2010 statt						
3) findet am 06.11.2010 statt						
4) findet am 10.12.2010 statt						
5) findet am 10.12.2010 statt						
6) findet am 11.12.2010 statt						
7) findet am 04.02.2011 statt						
8) findet am 04.02.2011 statt						
9) findet am 05.02.2011 statt						

Das Training zur beruflichen Orientierung ist Bestandteil des Praxisworkshop Ihres BZQ-Moduls. In diesem Training lernen Sie eine Methode kennen, mit der Sie über Ihre beruflichen Ziele nachdenken und Strategien entwickeln können, um diese zu erreichen. An diesem Training müssen Sie einmal teilnehmen. Bitte vergessen Sie nicht, sich in AGNES für eine Gruppe dieser Veranstaltung anzumelden.

5200010 Workshop für Geisteswissenschaftler/innen - Wie bewerbe ich mich richtig?

1 SWS	1 SP					
PL	Mi	12-16	Block (1)	DOR 24, 3.246		A. Böse
	Mi	12-16	Block (2)	DOR 24, 3.246		A. Böse
1) findet am 27.10.2010 statt						
2) findet am 10.11.2010 statt						

Als Geisteswissenschaftler/in sind die Berufsmöglichkeiten und -wege oft nicht so gradlinig wie in anderen Studiengängen. Der erste Job nach dem Studium stellt eine Vielzahl an Herausforderungen dar, die mit der Stellensuche, der Bewerbungsmappe und dem Vorstellungsgespräch beginnen. Dieser zweitägige Workshop soll Anregungen für den Einstieg ins Berufsleben geben und Studierenden dabei helfen, mit einer hieb- und stichfesten Bewerbung zu überzeugen.

Ziele

Sie bekommen Tipps zur Bewerbungsvorbereitung bzw. zu Bewerbungsstrategien. Gemeinsam mit den anderen Kursteilnehmer/innen reflektieren Sie das eigene Potential, machen sich Gedanken zum Thema Selbstmarketing und lernen im Rollenspiel, wie man sich in einem Vorstellungsgespräch verhält.

Inhalte

- . Bewerbungsvorbereitung und -strukturierung
- . Bewerbungsmappencheck
- . Gesprächstraining

Bitte bringen Sie zur ersten Sitzung einen aktuellen Lebenslauf mit.

Anmeldung über AGNES ist erforderlich.

Modul 13: Grundlagen und Methoden (für Beifach)

5270001 Einführung in die Gräzistik I

2 SWS	2 SP					
GK	Do	08-10	wöch.	FRS191, 4026		M. Harbsmeier
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>						

5270008 Antike Mythologie

2 SWS	2 SP					
GK	Di	14-16	wöch.	FRS191, 4026		T. Poiss
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 6</i>						

Modul 14: Einführung in die griechische Literatur (für Beifach)

5270003 Einführung in die griechische Philosophie

2 SWS	3 SP					
GK	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4031		M. Asper
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>						

5270205 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie

2 SWS
TU Di 08:30-10:00 wöch. FRS191, 4079 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270002 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS 3 SP
GK Mi 12-14 wöch. FRS191, 4026 R. Baumgarten
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270204 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS
TU Fr 08:30-10:00 wöch. FRS191, 4079 N.N.
detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Bachelorstudiengang Latein

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DES BACHELORSTUDIENGANGES LATEIN: DIENSTAG, 12.10.2010, 10.45-12 UHR, FRS 191, 4031

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: Fr, 22.10.2010, 14-16 Uhr, Raum FRS 4031.

Propädeutikum Latein

5270020 Propädeutikum Latein I

6 SWS
SPK Mo 08:30-10:00 wöch. FRS191, 4031 P. Fleischmann
Mi 08:30-10:00 wöch. FRS191, 4031 P. Fleischmann
Do 08:30-10:00 wöch. FRS191, 5009 P. Fleischmann

Der zweisemestrige Intensivkurs Latein (jeweils 6 Stunden) dient dem Erwerb der lateinischen Sprache bzw. der systematischen Wiederholung der lateinischen Sprachlehre. Er richtet sich vor allem an Studierende des BA-Studiengangs Latein, die bei Beginn des Studiums keine Kenntnisse im Umfang des Latinums nachweisen können und den Kurs als zweisemestriges Propädeutikum besuchen. Am Ende des Wintersemesters wird eine Abschlussklausur geschrieben, deren Bestehen die Voraussetzung für die Teilnahme am Aufbaukurs im Sommersemester ist.

Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium (2 SWS) sowie ein Ferientutorium bei Herrn Jan Steinmann statt (genaue Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben).

Lehrbuch: D. KOLSCHÖWSKY, TIRO. Curriculum breve latinum. Ein Lehrwerk für Erwachsene, Bd. 1. und 2, Hamburg: Helmut Buske Verlag 2008.

Organisatorisches:

HU-Studierende anderer Fächer, deren Studienordnung den Nachweis von Lateinkenntnissen im Umfang des Latinums verlangt, lassen sich bitte per E-Mail (klassphil@hu-berlin.de) vormerken. **Sollten Restplätze vorhanden sein, werden diese in der ersten Sitzung am 25.10.2010 vergeben.**

5270201 Begleittutorium zum Latinumskurs

2 SWS
TU Di 16-18 wöch. (1) FRS191, 4026 J. Steinmann
1) findet ab 26.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 1: Methoden und Grundlagen der Latinistik

5270021 Einführung in die Latinistik

2 SWS 2 SP
UE Di 14-16 wöch. (1) DOR 24, 1.201 D. Bormann
1) findet ab 26.10.2010 statt

Diese Veranstaltung richtet sich insbesondere an Studienanfänger/innen. Sie bietet Hilfestellungen bei der Organisation ihres Studiums. Themen werden u. a. sein:

1. Einführung in die Benutzung von Lexika, Handbüchern und anderer grundlegender Fachliteratur;
2. die Überlieferung der lateinischen Literatur;
3. Überblick über die Entwicklung der lateinischen Literatur bis ins 5./6. Jh. n. Chr.

Literatur : F. GRAF, Einführung in die lateinische Philologie, Stuttgart: Teubner 1997.

Modul 2: Sprache Basis

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: Freitag, 22.10.2010, 14-16 Uhr, Raum FRS 4031

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP					
UE	Fr	14:00-15:30	wöch. (1)	FRS191, 4031	B. Liebermann	
UE	Fr	15:45-17:15	wöch. (2)	FRS191, 4031	B. Liebermann	
1) findet ab 29.10.2010 statt						
2) findet ab 29.10.2010 statt						

Die Übung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Formenlehre und Wortkunde und will damit an die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache heranführen. Außerdem werden grundlegende Kapitel der lateinischen Syntax anhand lateinisch-deutscher Beispielsätze erarbeitet.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und wöchentlicher Kurztests zum jeweils angegebenen Lernstoff.

Lehrbücher: H. RUBENBAUER/J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik (neubearb. v. R. HEINE), 12. Aufl., Bamberg/München 1995; Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. v. E. HABENSTEIN/E. HERMES/H. ZIMMERMANN (neubearb. v. E. HERMES), Leipzig/Stuttgart/Düsseldorf 1992 (Klett 60422).

Organisatorisches:

Die Anmeldung über AGNES erfolgt nur für einen der beiden Kurse.

Modul 3: Einführung in die lateinische Literatur I

Voraussetzung für die Teilnahme an Modul 2 und 3 sind Lateinkenntnisse im Umfang des Latinums, die durch eine **Einstufungsklausur** am Semesterbeginn nachzuweisen sind. Termin für die Einstufungsklausur: Freitag, 22.10.2010, 14-16 Uhr, Raum FRS 4031

Hinweis: Im Modul 3 muss einer der beiden Prosa-Kurse und einer der beiden Poesie-Kurse besucht werden.

5270023 Caesar, Bellum Civile

2 SWS	3 SP					
GK	Mo	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4031	U. Schmitzer	
1) findet ab 25.10.2010 statt						

Caesars Commentarii sind sowohl als politisches Zeugnis für die Auseinandersetzungen am Ende der Republik als auch als relativ frühe Form qualitativvoller Kunstprosa von hohem Interesse. Im Rahmen des Grundkurses soll dem Zusammenhang von Form und Inhalt, von Erzählstrategie und Rahmenbedingungen anhand exemplarischer Passagen aus den Berichten über die römischen Bürgerkriege nachgegangen werden.

Voraussetzungen für den Erwerb des Leistungsnachweises bzw. der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) originalsprachlicher Passagen, Übernahme kurzer Referate oder vergleichbarer Aufgaben sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Textgrundlage : C. Iulius Caesar: Commentarii rerum gestarum. Vol. II Commentarii belli civilis, hrsg. von A. KLOTZ, Leipzig (jetzt Berlin, New York: de Gruyter) 1950 u. ö. (Bibliotheca Teubneriana). ISBN 978-3-598-71125-1 (oder jede andere *vollständige, einsprachige, kritische* Ausgabe).

5270024 Cicero, De imperio Cn. Pompei

2 SWS	3 SP					
GK	Fr	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4026	R. Baumgarten	
1) findet ab 29.10.2010 statt						

Ciceros erste staatspolitische Rede steht für einen der folgenreichen „Sündenfälle“ der ausgehenden Republik, wie sie Robert Harris in seinem Roman „Imperium“ verarbeitet hat. Der das Konsulat anstrebende Cicero verhilft hier Pompeius zu einem weiteren außerordentlichen Militärkommando, der Übertragung des Kriegs gegen Mithridates VI. von Pontos, der die imperialen Interessen Roms in Kleinasien bedrohte. Die verhältnismäßig kurze Rede soll möglichst komplett gelesen werden. Dabei soll die sorgfältige grammatikalische und stilistische Analyse durch Einführungen in die Grundlagen der römischen Rhetorik, in Leben und Werk Ciceros sowie in die Grundprobleme der späten römischen Republik ergänzt werden.

Wiss. Textausgabe: M. Tulli Ciceronis orationes. Vol. I, ed. A. C. CLARK, Oxford 1905 (u. ö.) (Kopiervorlage wird gestellt). Zur Anschaffung empfohlene Schulausgabe: Cicero, De imperio Cn. Pompei und Pro L. Murena, hrsg. v. B. CZAPLA, Text und Kommentar, Münster, 2. Aufl. 2006 (Text) u. 2000 (Kommentar).

Knappe Einführung zu Cicero: W. STROH, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008.

Ausführlichere Informationen sind ab Ende September bei Moodle (Passwort: Pontos) abrufbar.

5270038 Ovid, Ars amatoria

2 SWS	3 SP					
GK	Do	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	D. Del Forno	
1) findet ab 28.10.2010 statt						

Ovid verfasste das witzig-ironische Lehrgedicht *Liebeskunst* um die Zeitenwende, in der Zeit, als das Regime des Augustus unter dem Vorwand der moralischen Erneuerung der *res publica* stark in das Privatleben der römischen Oberschicht eingriff. Ovid spielt humorvoll auf Augustus' Gesetz aus dem Jahr 18 v. Chr. gegen den Ehebruch an, indem er direkt zur Verführung und Duldung außerehelicher Beziehungen auffordert. Im Proömium des Gedichts warnt er allerdings die tugendhaften Matronen, nicht weiter zu

lesen. Ovid beteuert, dass er sichere Liebe und heimliches Tun besinge, das erlaubt sei; in seinem Gedicht werde kein Verbrechen gelehrt. Doch gibt er den Ehemännern den Ratschlag, dass sie darauf verzichten sollen, ihre Frauen *in flagranti* zu ertappen, und führt belehrend den Mythos über den Ehebruch der Göttin Venus mit Mars an.

Das Ziel dieses Grundkurses ist, die Studierenden mit den Werken Ovids und seinen literarischen Anspielungen auf die zeitgenössische Lebenswelt vertraut zu machen.

Textgrundlage: P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris, ed. E.J. KENNEY, 2. Auflage, Oxford 1994.

Literatur: U. SCHMITZER, Ovid, Darmstadt 2001 oder N. HOLZBERG, Ovid. Dichter und Werk, München 1997.

5270039 Ovid, Metamorphosen

2 SWS	3 SP				
GK	Di	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	D. Del Forno
1) findet ab 26.10.2010 statt					

Das Thema der Metamorphosen kündigt Ovid im Proömium an: „Gestalten, die in neue Körper verwandelt wurden“. Dieses Thema wird in chronologischer Reihenfolge behandelt und soll die gesamte Weltgeschichte umfassen, vom Anfang der Welt bis zu Ovids Zeit. Nach hellenistischem Vorbild schildert der Dichter zunächst „naturwissenschaftlich“ die Welterschöpfung, dann die mythische Zeit, in die er auch die Bräuche seiner Gegenwart projiziert, und schließlich die Gegenwart. Der Dichter findet im ersten Buch Roms Gesellschaftsordnung im Olymp widergespiegelt: Der Himmel hat seinen Palatin, Jupiter leitet die Senatsversammlung wie Augustus und freut sich über die pflichtschuldigen Akklamationen der Senatoren. Der Herrscher der Götter begründet seinen Vernichtungskrieg gegen die Menschheit auf eine Weise, die typisch für Römer ist, mit der Verteidigung bedrohter Bundesgenossen, von Halbgöttern, Faunen und Nymphen. Die Machtverhältnisse der Prinzipatszeit spiegeln sich im Gottesbild Ovids wider, die Einbeziehung der geschichtlichen Wirklichkeit dient der Vergegenwärtigung der mythischen Welt. Mit dem griechischen Mythos wird die augusteische Gegenwart erklärt.

Das Ziel dieses Grundkurses ist, die Studierenden mit den Werken Ovids und seinen literarischen Anspielungen auf die zeitgenössische Lebenswelt vertraut zu machen.

Textgrundlage: P. Ovidius Naso, Metamorphoses, hrsg. v. W.S. ANDERSON, München und Leipzig 2001 (Nachdr. der 2. verb. Aufl. von 1982).

Literatur: U. SCHMITZER, Ovid, Darmstadt 2001 oder N. HOLZBERG, Ovid. Dichter und Werk, München 1997.

Modul 5: Römische Kultur und Geschichte

5270025 Antike Mythologie

2 SWS	2 SP				
UE	Di	14-16	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss

Der Mythos hält die Antike lebendig: Die moderne Literatur schreibt die Erzählungen von der Genealogie der Götter und Menschen und von deren unendlichen Verwicklungen fort, Industrieprodukte heißen Zeus oder Ajax, Plastiken von Athena und Justitia schmücken politische Institutionen, und Freud nennt die ihn inspirierenden antiken Kleinplastiken auf seinem Schreibtisch gar „meine alten und dreckigen Götter“. Ziel der Einführung ist es, die antiken Quellen dieses Erzählkontinuums zwischen Religion, Kunst, Philosophie und Alltag zu erschließen. Gemäß Walter Burkerts Konzept von Mythos als „angewandter traditioneller Erzählung“ werden zunächst die Funktionen des Mythos in der griechischen Kultur untersucht, die von religiöser Aitiologie und politischer Legitimation bis zu philosophischer Letztbegründung und ästhetischem Vergnügen reichen. Allgemeine Perspektiven (Mythostheorien, Medien und literarische Gattungen, neuzeitliche Transformationen) sollen jeweils an einzelnen Mythen dargestellt werden. Vermittelt wurden die griechischen Mythen aber vor allem durch römische Autoren, insbesondere durch Ovid, so dass die Bedeutung griechischer Mythologie für Rom und die Konsequenzen dieses ‚Brechungseffektes‘ für Rezeption und Transformation mitbedacht werden sollen.

Die Texte werden in Original und Übersetzung angeboten und so aufbereitet, dass die Lehrveranstaltung auch für Zuhörende ohne Griechischkenntnisse geeignet ist.

Literaturhinweise: F. GRAF, Griechische Mythologie, 3. Aufl., Zürich 1991 (jetzt vom Patmos-Verlag um 7,95 € erhältlich; zur Anschaffung empfohlen); E. CSAPO, Theories of Mythology, Oxford 2005; T. GANTZ, Early Greek Mythology, Baltimore/London 1993.

Modul 6: Sprache Aufbau

5270026 Deutsch-Lateinische Übersetzung II

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann

Ziel der Übung ist die systematische Erarbeitung der Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen sowie der lateinischen Nebensatzsyntax anhand ausgewählter Einzelsätze, die aus dem Deutschen ins Lateinische übersetzt werden.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben.

Zu dem Kurs findet ein wöchentliches Begleittutorium bei Herrn Steinmann statt.

Lehrbuch: H. RUBENBAUER/J.B. HOFMANN, Lateinische Grammatik (neubearb. v. R. HEINE), 12. Aufl., Bamberg/München 1995.

5270202 Begleittutorium zum Kurs Deutsch-Latein II

2 SWS					
TU	Di	18-20	wöch. (1)	FRS191, 4026	J. Steinmann
1) findet ab 26.10.2010 statt					

5270027 Lateinisch-Deutsche Übersetzungsübung

2 SWS	3 SP				
UE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4031	F. Mundt

Der Kurs dient der Übung in der selbstständigen Übersetzung lateinischer Prosatexte ins Deutsche und bereitet auf die lateinisch-deutsche Modulabschlussklausur vor. Es werden wöchentlich Übungsklausuren geschrieben (70 Min.) und besprochen (20 Min.). Sollte die knappe Besprechungszeit im Kurs nicht ausreichen, können jederzeit individuelle Termine mit dem Dozenten vereinbart werden.

5270028 Deutsch-Lateinische Übersetzung III

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann	
UE	Fr	12-14	wöch.	FRS191, 4031	B. Liebermann	

In dieser Übung werden leichtere bis mittelschwere Passagen aus den Schriften Caesars und Ciceros ins Lateinische rückübersetzt. Die Schwerpunkte liegen auf der Vertiefung der in den vorangegangenen Übungen D-L I und D-L II erworbenen Grammatikkenntnisse und auf der Synonymik und Phraseologie der lateinischen Sprache. Die Studienpunkte werden bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben vergeben. Die Übung bereitet auf die Deutsch-Lateinische Klausur vor, die Teil der Modulabschlussprüfung des Moduls 6 ist.

Lehrbücher: H. RUBENBAUER/J. B. HOFMANN, Lateinische Grammatik (neubearb. v. R. HEINE), 12. Aufl., Bamberg/München 1995; H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, 2. Aufl., Darmstadt 2005; C. MEISSNER / C. MECKELNBORG, Lateinische Phraseologie. 2. Aufl., Darmstadt 2006.

Organisatorisches:

Die Anmeldung über AGNES erfolgt nur für einen der beiden Kurse.

Modul 7: Lateinische Literatur I (Prosa)

5270031 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

Das 4. Jh. war nicht nur die Zeit eines der wichtigsten Wendepunkte der Weltgeschichte, der Christianisierung des Römischen Reiches, deren Folgen bis in die Gegenwart spürbar sind, sondern brachte auch nach der Dürre des 3. Jh. noch einmal eine blühende lateinische Literatur hervor. In ihr findet sich zum einen die Summe der literarischen Tradition, zum anderen lassen sich neue, auf das Mittelalter vorausweisende Strömungen entdecken. Während (pauschal gesprochen) die paganen Autoren zu bewahren suchen, was ihnen aus früheren Epochen rettenswert erscheint, gehen (ebenso pauschal gesprochen) die Christen auf die Suche nach einer neuen formalen Bewältigung der neuen Inhalte. Ein genauerer (solche Pauschalisationen differenzierender) Blick zeigt eine faszinierende Epoche, die nicht nur deshalb, weil die Prüfungsordnungen auch die Kenntnis nachklassischer lateinischer Literatur fordert, eingehenderer Beschäftigung wert ist.

Die Texte werden jeweils in der Vorlesung genannt und über Moodle zur Verfügung gestellt.

5270029 Lektüre: Livius

2 SWS	2 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4026	S. Greinke	

Aus dem 142 Bücher umfassenden Werk *ab urbe condita libri* des Titus Livius (etwa 59 v. Chr. – 17 n. Chr.) sind nur die Bücher 1-10 und 21-45 erhalten. Im Seminar sollen zum einen Auszüge aus der ersten Pentade gelesen werden, die das römische Königtum und die frühe Republik behandeln, zum anderen ausgewählte Abschnitte aus den Büchern 21-30, in denen der Historiker den 2. Punischen Krieg darstellt. Die Kompetenz des selbstständigen, wissenschaftlich fundierten Umgangs mit einem Text der lateinischen Literatur soll anhand der historiographischen Schrift des Livius weiter geschult werden. Dieser sprachliche Akzent wird von einem Überblick zu zentralen geschichtlichen und kulturellen Phänomenen der zu behandelnden Epochen begleitet. Die im Seminar zu lesenden Textstellen werden Ihnen als Kopiervorlage oder in elektronischer Form rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

Textausgaben: Titi Livi ab urbe condita, libri I-V, ed. R. M. OGILVIE, Oxford 1974, libri XI-XXV, ed. R. S. CONWAY, C. F. WALTERS, Oxford 1961, libri XXVI-XXX, ed. R. S. CONWAY, Oxford 2007.

Kommentare: R. M. OGILVIE, A Commentary on Livy, books I-V, Oxford 1970.

Literatur: E. BURCK, Wege zu Livius, 3. Auflage Darmstadt 1987; E. BURCK, Das Geschichtswerk des T. Livius, Heidelberg 1992; J. D. CHAPLIN, Livy's Exemplary History, Oxford 2000; A. MEHL, Römische Geschichtsschreibung: Grundlagen und Entwicklung, eine Einführung, Stuttgart 2001.

5270030 Sallust, De coniuratione Catilinae

2 SWS	3 SP					
SE	Di	16-18	wöch. (1)	FRS191, 4031	D. Bormann	
1) findet ab 26.10.2010 statt						

Sallust thematisiert in seiner Monographie über die Verschwörung Catilinas ein Ereignis, das zu den bekanntesten der späteren römischen Republik gehört. Wie Kriminalromane aus jüngster Zeit zeigen, wurde die Thematik zum Teil einseitig als „Krimi aus dem alten Rom“ rezipiert.

Wir werden uns einen breiten Überblick verschaffen, indem Sallust als Schriftsteller im Kontext der römischen Literatur gewürdigt und sein Umgang mit der historischen Situation und der Gattung der Historiographie untersucht werden soll.

Es wird ein moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die über AGNES angemeldeten Teilnehmer das Passwort genannt bekommen werden.

Voraussetzungen zum Erwerb der Studienpunkte: Lektüre der Einführung; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Übernahme von Kurzreferaten.

Text: C. Sallusti Crispi Catilina, Iugurtha, Fragmenta Ampliora, ed. A. KURFESS, Leipzig: Saur 1991.

Zur Einführung ist zu lesen: S. SCHMAL, Sallust, Hildesheim: Olms 2001.

5270032 Antike und moderne Literaturtheorie

2 SWS	2 SP					
UE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4031	L. Tummuseit	

Wiederholt versucht und versucht man unter verschiedenen Blickwinkeln einen Weg zu finden, sich literarischen Texten anzunähern und ihren Sinngehalt bzw. ihr „Funktionieren“ zu erfassen. Während die einen Theorierichtungen den Autor zum Fokus ihrer Untersuchung machen, gehen die anderen vom Text als einem in sich geschlossenen, unabhängigen Zeichensystem aus, wieder andere stellen den Leser in den Vordergrund.

Die Übung bietet einen Überblick über verschiedene moderne literaturtheoretische Ansätze und die Perspektiven, die diese für die Arbeit an antiken Texten eröffnen können. Am Beispiel von Textausschnitten antiker und spätantiker Werke sollen verschiedene Interpretations- und Textanalyse-Modelle erprobt und so neue Zugriffsweisen auf „bekannte Texte“ ergründet werden. Auf Grundlage der aktuellen Forschung (u.a. des Exzellenzcluster Topoi) wird zudem der Blick auf die Produktion von Wirklichkeit und (Re)Konstruktion von Räumen in der Literatur gerichtet.

Voraussetzung für den Erwerb der Studienpunkte ist regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit sowie die Übernahme von Referaten.

Literatur: KLAWITTER A. / OSTHEIMER, M., Einführung in die Literaturtheorie. 11 Methoden und ihre Anwendung auf E. A. Poe, Lu Xun und Heiner Müller, Foreign Language and Teaching Research Press 2008; SCHMITZ, T. A., Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung, Darmstadt 2002; SEXL, M., Einführung in die Literaturtheorie, Wien 2004.

Modul 8: Lateinische Literatur II (Poesie)

5270031 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5270034 Lektüre: Horaz, Oden

2 SWS	2 SP					
UE	Do	16-18	wöch.	FRS191, 4031	M. Benz	

Die vier Oden-Bücher des Horaz werden in Auswahl gelesen, übersetzt, analysiert und interpretiert. Wir konzentrieren uns dabei auf das 1. Buch und die sog. Römeroden zu Beginn des 3. Buchs. Neben einer gründlichen Beschäftigung mit Form und Gehalt der Oden üben wir gemeinsam, wie lateinische Verse zum Klingen gebracht werden (können), und gehen in erforderlichem Maße auf sprachlich-stilistische Besonderheiten ein. Nicht zuletzt wollen wir unbestritten ‚gute‘ Literatur genießen.

Bitte benutzen Sie die von D. R. Shackleton Bailey besorgte kritische Ausgabe. Noch vor Semesterbeginn sollten Sie zur ersten Orientierung Niklas Holzbergs Horaz-Monographie gelesen haben.

Literatur : Q. Horati Flacci Opera, ed. D. R. SHACKLETON BAILEY, 2. Aufl. Stuttgart 1991; H. P. SYNDIKUS, Die Lyrik des Horaz, 2 Bde., 3. Aufl. Darmstadt 2001; N. HOLZBERG, Horaz. Dichter und Werk, München 2009.

5270033 Tibull

2 SWS	3 SP					
SE	Mo	10-12	wöch. (1)	FRS191, 4026	P. Gatti, R. Kaiser	

1) findet ab 25.10.2010 statt

Tibullus multorum iudicio principem inter elegiographos obtinet locum. Inwiefern diese Aussage gerechtfertigt ist, soll im Seminar anhand einer Lektüre der *carmina* Tibulls ausgelotet werden. Zu diesem Zweck setzen wir uns mit der griechisch-römischen Elegie auseinander und werden Delia, Nemesis und Marathus kennenlernen: Dabei stellt sich das Problem, dass in dieser Gattung literarische Fiktionalität und die Biographie des Dichters eng ineinandergreifen und so eine Erlebniswelt erzeugen, in welcher die Grenze zwischen diesen beiden Elementen nur schwer genau zu ziehen ist.

Regelmäßige Teilnahme, sorgfältige Vorbereitung der zu übersetzenden Texte und die Bereitschaft, ein Referat oder eine Alternative zu übernehmen, sind Voraussetzung für den Erwerb der Studienpunkte.

Textgrundlage: Albii Tibulli aliorumque carmina, edidit G. LUCK, Stuttgart 1988.

Für die 1. Sitzung sind das *Domitii Marsi epigramma* und die *vita Tibulli* (S. 111 f.) vorzubereiten. Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt und vollständig in Moodle bereitgestellt.

Modul 9: Lateinische Literatur III

5270031 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 14

5270035 Plautus, Amphitruo

2 SWS	3 SP					
SE	Fr	14-16	wöch.	FRS191, 4026	F. Mundt	

In Plautus' Amphitruo wird die Gattung der Ehebruchs- und Verwechslungskomödie auf einen mythologischen, ursprünglich tragischen Stoff übertragen: die Verführung der Alkmene durch Zeus in Gestalt ihres Mannes Amphitruon. Elemente der Tragödie verbinden sich hier mit Techniken zur Erzeugung von Komik, die sich auch in anderen Formen heiterer Literatur- und Bühnenkunst

wie Satire und Stegreifspiel finden lassen. Im Laufe des Seminars soll die Komödie komplett im Original gelesen werden. Die aktive Teilnahme erfolgt nicht durch Referate, sondern durch die Lektüre begleitender Primär- und Sekundärliteratur, die im Seminar diskutiert wird und prüfungsrelevant ist.

Der Text nach der OCT-Ausgabe von LINDSAY wird in Moodle bereitgestellt.

Zur Einführung empfohlen: Die einleitenden Kapitel im Cambridge-Kommentar von D. M. CHRISTENSON (Cambridge 2000) sowie T. BAIER (Hg.), Studien zu Plautus' Amphitruo, Tübingen 1999.

Organisatorisches:

Achtung: Die 1. Sitzung findet ausnahmsweise im Raum 1.201 (DOR 24) statt.

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung

5270012 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS	1 SP					
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031		W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz

1) findet ab 01.11.2010 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5270062 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP				
PL			Block		B. Liebermann

Der Kurs richtet sich an Studierende der Latinistik (BA und MA), die ein tiefergehendes Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungen haben. Die konkrete Planung wird von der Gruppe selbst vorgenommen (Termin am 1.12.). Vorläufig und grob geplant sind drei Blöcke: Block 1: Sprachphilosophie und Grammatik, Block 2: Allgemeine Linguistik – Latinistische Linguistik, Block 3: Methodische und experimentelle Annäherungen an eine „tote“ Sprache.

Es ist geplant, in Zukunft einen Workshop pro Semester durchzuführen. Eine Teilnahme am Arbeitskreis über mehrere Semester ist möglich, aber nicht erforderlich. Für den Arbeitskreis ist bereits ein moodle-Kurs eingerichtet (Passwort auf Anfrage). Die Veranstaltung kann als PL eingebracht werden oder unter „Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung“ (1 Studienpunkt). Anmeldungen bis zum 1.12. unter AGNES. Die Teilnahme an der Planungssitzung ist erwünscht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung und Planung: Mittwoch, 1.12.2010, 16-18 Uhr, Raum 4079 (FRS 191)

1. Block: Freitag, 4.3.2011, 15-18 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

2. Block: Samstag, 5.3.2011, 10-13 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

3. Block: Samstag, 5.3.2011, 14-17 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts

5270036 Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts

2 SWS	3 SP				
GK	Do	16-18	wöch.	DOR 24, 1.201	K. Siebel

Der Grundkurs führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Lateinunterrichts ein. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Fachs Latein erarbeitet: u. a. Geschichte und derzeitige Situation des Lateinunterrichts und seiner Erforschung, Konzeption gängiger Unterrichtswerke sowie der Übergangs- und Anfangslektüre, Themen und Autoren der Oberstufenlektüre sowie Legitimation des Faches.

Zur einführenden Lektüre (und auch zur Anschaffung) sind empfohlen: P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; S. KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006.

5270037 Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts

2 SWS	3 SP				
GK	Fr	10-12	wöch.	FUJK27/106	K. Ludwig

Der Grundkurs führt in die grundlegenden didaktischen und methodischen Leistungen, Anforderungen und Probleme des Lateinunterrichts ein. In der Lehrveranstaltung wird ein Überblick über grundlegende Fragestellungen und Aufgaben der Didaktik des Fachs Latein erarbeitet: u. a. Geschichte und derzeitige Situation des Lateinunterrichts und seiner Erforschung, Konzeption gängiger Unterrichtswerke sowie der Übergangs- und Anfangslektüre, Themen und Autoren der Oberstufenlektüre sowie Legitimation des Faches.

Zur einführenden Lektüre (und auch zur Anschaffung) sind empfohlen: P. KUHLMANN, Fachdidaktik Latein kompakt, Göttingen 2009; S. KIPF, Altsprachlicher Unterricht in der Bundesrepublik Deutschland. Historische Entwicklung, didaktische Konzepte und methodische Grundfragen von der Nachkriegszeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts, Bamberg 2006.

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5270043 Vorbereitung auf das Graecum I

8 SWS	8 SP				
PL	Mo	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten
	Mi	10-12	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten
	Fr	08-10	wöch.	FRS191, 5009	R. Baumgarten

Der zweisemestrige Intensivkurs (jeweils 8 SWS) zum Erlernen der altgriechischen Sprache richtet sich in erster Linie an Studierende der Klassischen Philologie. Studierende des BA-Studienganges Griechisch, die bei Studienbeginn keine Griechischkenntnisse im Umfang des Graecums nachweisen können, besuchen ihn als zweisemestriges Propädeutikum, das mit einer Prüfung im Umfang des Graecums endet. Auch HU-Studierende anderer Fächer sind willkommen, deren Studienordnung den Nachweis von Griechischkenntnissen im Umfang des Graecums verlangt. Angesichts der hohen Belastung während der Vorlesungszeit kann nur erfolgreich teilnehmen, wer in der Lage ist, über zwei Semester einen beträchtlichen Teil seiner Arbeitszeit dem Erlernen des Griechischen zu widmen. Es sei daher nachdrücklich auf die Alternative hingewiesen, einen Griechischkurs am Sprachenzentrum (<http://www.sprachenzentrum.hu-berlin.de/>; Sitz: Dorotheenstr. 65; Tel.: 2093-5010) zu besuchen.

Lehrbuch: Kairos. Griechisches Unterrichtswerk. Bamberg: Buchner 2006/2007 (enthält eine ausführliche Begleitgrammatik). Die Veranstaltung wird auch in der vorlesungsfreien Zeit mit einer Blockveranstaltungswoche im Umfang von 20 Stunden (Mitte / Ende März) fortgeführt.

Es wird erwartet, dass sich alle Interessenten am Kurs **zur ersten Sitzung am 20.10.** einfinden.

Anmeldung zum Kurs : Die Anmeldung zum Kurs erfolgt nicht per AGNES, sondern per E-Mail (roland.baumgarten@rz.hu-berlin.de) unter Angabe von Name, Studiengang und Studienfächern sowie Semesterzahl. Zugelassene Teilnehmer erhalten dann ein Passwort, mit dem sie sich beim Lernmanagementsystem Moodle einloggen können, wo sie weitere Informationen und Materialien vorfinden.

5270203 Begleittutorium zum Graecumskurs

1 SWS					
TU	Mo	10-12	14tgl./2 (1)	DOR 24, 1.504	N.N.
	Do	08-10	14tgl./1 (2)	FRS191, 4079	N.N.
1) findet ab 15.11.2010 statt					
2) findet ab 11.11.2010 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 4</i>					

5270044 Editionswissenschaft Latein

2 SWS	2 SP				
PL	Di	14-16	wöch.	FRS191, 4031	O. Overwien

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundkenntnissen für die Edition eines lateinischen Textes. Zunächst soll ein Überblick über die antike und mittelalterliche Überlieferung lateinischer Texte vermittelt werden. Des Weiteren wird es darum gehen zu erlernen, nach welchen Kriterien der Wert bzw. das Verhältnis der jeweiligen Überlieferungsträger (in der Regel: der Handschriften) richtig bestimmt werden kann, und in welcher Weise schließlich die Ergebnisse dieser Bewertung sowohl zur Erstellung eines Textes führen als auch in Form des textkritischen Apparates korrekt dargestellt werden.

Zur Einführung empfohlen: E. PÖHLMANN, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, 2 Bde., Darmstadt 2003

5270062 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP				
PL			Block		B. Liebermann
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 16</i>					

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP				
PW	Fr	09-12	Einzel (1)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Fr	13-16	Einzel (2)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Sa	10-13	Einzel (3)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Fr	09-12	Einzel (4)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Fr	13-16	Einzel (5)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Sa	10-13	Einzel (6)	DOR 65, 542	N.N.
PW	Fr	09-12	Einzel (7)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Fr	13-16	Einzel (8)	DOR 65, 557	N.N.
PW	Sa	10-13	Einzel (9)	DOR 65, 557	N.N.

- 1) findet am 05.11.2010 statt
- 2) findet am 05.11.2010 statt
- 3) findet am 06.11.2010 statt
- 4) findet am 10.12.2010 statt
- 5) findet am 10.12.2010 statt
- 6) findet am 11.12.2010 statt
- 7) findet am 04.02.2011 statt
- 8) findet am 04.02.2011 statt
- 9) findet am 05.02.2011 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5200010 Workshop für Geisteswissenschaftler/innen - Wie bewerbe ich mich richtig?

1 SWS	1 SP				
PL	Mi	12-16	Block (1)	DOR 24, 3.246	A. Böse
	Mi	12-16	Block (2)	DOR 24, 3.246	A. Böse

1) findet am 27.10.2010 statt
2) findet am 10.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 13: Einführung in die Latinistik (Beifach)

5270021 Einführung in die Latinistik

2 SWS	2 SP				
UE	Di	14-16	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	D. Bormann

1) findet ab 26.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	14:00-15:30	wöch. (1)	FRS191, 4031	B. Liebermann
UE	Fr	15:45-17:15	wöch. (2)	FRS191, 4031	B. Liebermann

1) findet ab 29.10.2010 statt
2) findet ab 29.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

Masterstudiengänge

Master of Arts Gräzistik

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 12.10.2010, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4026	T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht – wie in der klassischen Stilübung – die Analyse grammatischer und stilistischer Textstrukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht mit einbezogen.

Literatur: Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN/RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung ist heranzuziehen: H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge/MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 41,80 Euro; die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine PDF-Version findet sich im Internet unter: www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/).

5270051 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	2 SP				
RE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4079	M. Harbsmeier

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Aspekte der griechischen Grammatik (Morphologie, Syntax) aufzufrischen und vertieft einzüben. Auf Wunsch der Teilnehmer können spezielle Themen ausführlicher behandelt werden.

Modul 3: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit

5270052 Griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

So gut wie jeder kennt die Namen Herodot und Thukydides. Xenophon oder Flavius Josephus sind weniger populär - und wer kennt heute noch Ephoros von Kyme oder Charon von Lampsakos? Sie alle sind griechische Geschichtsschreiber, nicht nur oft die einzigen ‚Quellen‘ für unsere Kenntnisse antiker Ereignisgeschichte, sondern auch Schriftsteller von hohem Rang und mit einer eigenen Agenda. Die Vorlesung soll in diese Gattung in ihrer ganzen Breite einführen, vorwiegend anhand kurzer Texte der wichtigsten Autoren, von Hekataios (5. vchr. Jh.) bis Prokop (6. nchr. Jh.).

Zur Einführung empfohlen: J. GRETHLEIN, *The Greeks and Their Past. Poetry, Oratory and History in the Fifth Century BCE*, Cambridge: CUP 2010; O. LENDLE, *Einführung in die griechische Geschichtsschreibung. Von Hekataios bis Zosimos*, Darmstadt: WBG 1992; J. MARINCOLA (ed.), *A Companion to Greek and Roman Historiography*, 2 Bde., Malden, MA: Blackwell 2007; K. MEISTER, *Die griechische Geschichtsschreibung. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus*, Stuttgart: Kohlhammer 1990.

5270053 Euripides, Helena

2 SWS	3 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

Euripides' *Helena* formt den Stoff aus dem Troja-Zyklus im Grunde in ein Ehe-Drama um, das um die Beziehung von Helena und Menelaos kreist. Paris entführte nur ein Phantom, die richtige Helena wurde dagegen von den Göttern nach Ägypten entrückt, wo sie all die Jahre von König Proteus beschützt wurde. Doch nun regiert dessen Sohn Theoklymenos, der Helena gern heiraten möchte. Die ist jedoch immer Menelaos treu geblieben, der dann auch überraschend in Ägypten auftaucht (nachdem er einige Zeit mit dem Helena-Phantom gelebt hat). Die beiden müssen sich erst erkennen und dann Theoklymenos entkommen ... Das Stück ist nicht nur unterhaltsam, sondern lädt auch dazu ein, Vergleiche mit der Helena der *Ilias* und der Herodots anzustellen, dazu mit der Helena in Euripides' *Troerinnen* und den Entführungsplots in Aristophanes' *Thesmophoriazusen*. Darüber hinaus stellen sich mancherlei weiterführende Fragen, etwa nach dem euripideischen Ägyptenbild und nach der Entwicklung des Romans und der Rolle der *escape tragedies*. Das Stück soll gründlich gelesen und diskutiert werden. Für die erste Sitzung bitte ich, den Prolog vorzubereiten.

Zur Anschaffung empfohlen: W. ALLEN, *Euripides, Helen*, Cambridge: CUP 2008; J. DIGGLE, *Euripides, Fabulae*, Bd. 3, Oxford: OUP (OCT) 1994.

Zur Vorbereitung empfohlen: M. WRIGHT, *Euripides' Escape-Tragedies. A Study of Helen, Andromeda and Iphigenia Among the Taurians*, Oxford: OUP 2005; M. HOSE, *Euripides. Der Dichter der Leidenschaften*, München: Beck 2008; K. MATTHIESSEN, *Euripides und sein Jahrhundert (Zetemata 119)*, München: Beck 2004; K. MATTHIESSEN, *Die Tragödien des Euripides (Zetemata 114)*, München: Beck 2002.

5270054 Hippokrates, De morbo sacro

2 SWS	3 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4026	P. Van der Eijk, R. Lo Presti

Die dem griechischen Arzt Hippokrates zugeschriebene Schrift ‚Über die heilige Krankheit‘, die um 425 v. Chr. verfasst wurde, stellt eine der interessantesten kritischen Auseinandersetzungen mit Magie und religiösen Vorstellungen über Gesundheit und Krankheit dar. Der Verfasser bietet eine natürliche Erklärung der Epilepsie und ihrer Symptome sowie eine faszinierende Beschreibung der Wirkungen des Gehirns und der menschlichen Intelligenz. Auch in Sprache und Stil ist die Schrift sehr attraktiv: Der Verfasser war offensichtlich rhetorisch gut ausgebildet und verfügt über einen großen Reichtum von Argumenten, um seine rationale Auffassung der Epilepsie durchzusetzen. In diesem Seminar werden wir die wichtigsten Teile des Textes lesen und die Schrift in ihren intellektuellen Kontext einordnen.

Textausgaben, Kommentare, Übersetzungen: Hippocrate. *Maladie sacrée*, ed. J. JOUANNA, Paris 2003; Die hippokratische Schrift ‚Über die heilige Krankheit‘, hrsg. von H. GRENSEMANN, Berlin 1968; Hippokrates. *Ausgewählte Schriften*, hrsg. von C. SCHUBERT, W. LESCHHORN, Düsseldorf und Zürich 2006.

Literatur: EDELSTEIN, L., *Greek medicine in its relation to religion and magic*, in: O. TEMKIN und C.L. TEMKIN (eds.), *Ancient Medicine. Selected Papers by Ludwig Edelstein*, Baltimore 1967, 205-246; VAN DER EIJK, P.J., *The ‚Theology‘ of the Hippocratic Treatise On the Sacred Disease*, in: id., *Medicine and Philosophy in Classical Antiquity*, Cambridge 2005, 1. Kapitel; HÜFFMEIER, F., *Phronesis in den Schriften des Corpus Hippocraticum*, *Hermes* 89, 1961, 51-84; LANATA, G., *Medicina magica e religione popolare*, Rome 1967; LASKARIS, J., *The Art is Long. On the Sacred Disease and the Scientific Tradition*, Leiden 2002; LLOYD, G.E.R., *Magic, Reason and Experience*, Cambridge 1979; MILLER, H.W., *The concept of the divine in De morbo sacro*, *Transactions and Proceedings of the American Philological Association* 84, 1953, 1-15; NESTLE, W., *Hippocratica*, *Hermes* 73, 1938, 1-16; NÖRENBERG, H.W., *Das Göttliche und die Natur in der Schrift Über die heilige Krankheit*, Bonn 1968; PARKER, R., *Miasma: Pollution and Purification in Early Greek Religion*, Oxford 1983; ROSELLI, A., *Ippocrate. La malattia sacra*, Venedig 1996; THIVEL, A., *Le ‚divin‘ dans la Collection Hippocratique*, in: L. Bourgey, J. Jouanna (eds.), *La Collection Hippocratique et son rôle dans l'histoire de la médecine*, Leiden 1975, 57-76; WÖHLERS, M., *Heilige Krankheit. Epilepsie in antiker Medizin, Astrologie und Religion*, Marburg 1999.

Organisatorisches:

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Fachbereichen (Alte Geschichte, Philosophie, Medizingeschichte, Wissenschaftsgeschichte) sind herzlich willkommen. Die Texte werden in Original und Übersetzung angeboten und so aufbereitet, dass die Lehrveranstaltung auch für Zuhörende mit nur geringen Griechischkenntnissen geeignet ist.

Interessenten mögen sich bitte per E-Mail bei Herrn Prof. van der Eijk (philip.van.der.Eijk@hu-berlin.de) anmelden.

5270059 Platons Mythen

2 SWS	3 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4079	C. Helmig

Platon schreibt Dialoge, in denen ganz verschiedene Charaktere mit unterschiedlicher Vorbildung aufeinandertreffen und miteinander diskutieren. Eine einflussreiche Lesart sieht diese Dialogform im *Phaidros* ausführlich motiviert. Philosophische Diskussionen basieren auf Argumenten (*logoi*). Der Autor Platon gibt in seinem Werk auch Hinweise darauf, dass es bestimmte Zusammenhänge gibt, von denen wir kein sicheres Wissen haben können. Dazu gehört, so wird es im *Phaidon* deutlich, das sogenannte Leben nach dem Tod. Auch theologische Fragen (Wesen der Götter und Daimonen, Wesen der Seele) gehören in diesen Bereich. Dennoch schreibt Platon *muthoi* (Geschichten, Erzählungen, Mythen), in denen er solche an sich unbeweisbare Sachverhalte teilweise sehr detailliert beschreibt.

In der Veranstaltung wollen wir einige dieser *muthoi* (die eschatologischen Mythen aus dem *Gorgias*, *Phaidon* und der *Politeia*, Teile der Diotimare und der Seelenallegorie des *Phaidros*) übersetzen und interpretieren und uns auch mit der Frage beschäftigen, wie diese Literaturgattung im Platonismus (z.B. bei Plutarch und Proklos) rezipiert wurde. Beginnen wollen wir mit dem zweiten Buch der *Politeia* und der Frage, wie man über das Göttliche sprechen soll (*tupoi tēs theologias*). Textauswahl und Sekundärliteratur werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Modul 5: Spezialdisziplinen

5270056 Griechische Epigraphik: Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen

2 SWS	3 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	BBAW 143	K. Hallof

Die griechischen Künstlerinschriften sind als zeitgenössische Primärquelle wichtige Grundlage für die antike Kunstgeschichtsschreibung. Erhalten haben sich sowohl Signaturen bekannter Künstler wie Kephisodot, Praxiteles und Lysipp, aber auch sonst unbekannter regionaler Künstler wie Phyles aus Halikarnass. Dazu kommen Erwähnungen von Künstlern in anderen Inschriftengattungen wie Ehrendekreten und Bauabrechnungen. Für die Neuauflage des bekannten „Overbeck“ ist geplant, alle Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen zu revidieren und zu kommentieren. Das Seminar gibt einen Einblick in die laufenden Arbeiten und soll zudem exemplarisch die Bedeutung epigraphischer Quellen für die Archäologie aufzeigen.

Voraussetzungen für die Teilnahme: Latein- und Griechischkenntnisse.

Literatur : J. OVERBECK, Die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen, Leipzig 1868; E. LOEWY, Inschriften griechischer Bildhauer, Leipzig 1885; J. MARCADÉ, Recueil des signatures de sculpteurs grecs, 2 Bde 1953, 1957. Künstlerlexikon der Antike, 2 Bde 2001, 2004.

5270055 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	08:30-10:00	wöch. (1)	FRS191, 4026	G. Poethke

1) findet ab 27.10.2010 statt

Die Einführung ist hauptsächlich für Studierende der Klassischen Philologie und der Alten Geschichte vorgesehen. Gegenstand der Papyruskunde sind vor allem die griechischen und lateinischen Papyrustexte aus Ägypten aus dem Zeitraum von der 2. Hälfte des 4. Jh. v. Chr. bis etwa zum 9. Jh. n. Chr. Die Bedeutung der Papyri als Geschichtsquellen liegt in ihrer Unmittelbarkeit. Da sie das gesamte kulturelle Leben erfassen, stellt die Papyruskunde zahlreichen Einzeldisziplinen der Altertumswissenschaft sowie der Kulturgeschichte in ihrer Breite Quellen bereit. Die urkundlichen Texte bieten ein so umfangreiches Material, wie es sonst nur der Mediävistik und der Neueren Geschichte zur Verfügung steht. Die Bedeutung der literarischen Papyrustexte, die in einer separaten Veranstaltung alternierend zur dokumentarischen Papyruskunde behandelt werden, besteht darin, dass die Zahl der erst durch sie bekannt gewordenen Autoren und Werke beträchtlich ist. Ferner bietet die Beschäftigung mit den Papyrustexten einen guten Einstieg in die Paläographie.

Für die Teilnahme an der „Einführung“, in der ausgewählte Texte gelesen und interpretiert werden, sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache erforderlich.

Literatur: D. HAGEDORN, Papyrologie, in: Einleitung in die griechische Philologie, hrsg. von H.-G. NESSELRATH, Stuttgart/Leipzig 1997, S. 59-71; H. A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; P. PARSONS, City of the Sharp-nosed Fish, London 2007.

5270068 Griechische Paläographie und Buchkultur

2 SWS	3 SP				
UE	Do	16-18	wöch.	FRS191, 4026	K. Metzler

Wir besitzen heute nur die antiken Schriften, die immer wieder abgeschrieben wurden; aus den erhaltenen mittelalterlichen Handschriften muss die Wissenschaft den Text rekonstruieren, der dem Original am nächsten kommt. Doch nicht nur für die Textkritik sind mittelalterliche Handschriften spannend, die Gestaltung der Codices und der Umgang mit ihnen beleuchtet auch die Stellung der Literatur in ihrer Kultur. Ziel der Lehrveranstaltung ist daher sowohl die Entzifferung verschiedener Buchschriften einzuüben als auch Kenntnisse über die Herstellung von Handschriften und den Umgang mit ihnen zu vermitteln.

Im paläographischen Teil werden gemeinsam griechische Handschriften verschiedener Zeiten (4. bis 16. Jh.) und Schreibstile (z. B. Perlschrift, Fettagenstil, Metochitesschreiber) gelesen und die wichtigsten Ligaturen erklärt. Der Besuch eines Editionsprojekts (Genesiskommentar des Prokop von Gaza) gibt einen Eindruck von der praktischen Anwendung; in der Handschriftenabteilung der Staatsbibliothek Berlin werden wir das Gelernte am Original wiederentdecken.

Voraussetzung des Besuchs sind Kenntnisse im Umfang des Graecums; regelmäßige häusliche Übung ist erforderlich (wöchentlich etwa 1 Stunde).

Literatur: D. HARLFINGER (Hg.), Griechische Kodikologie und Textüberlieferung (Wege der Forschung), Darmstadt 1980, darin bes. H. HUNGER, Griechische Paläographie (Minuskel), S. 60-75; H. HUNGER, Schreiben und Lesen in Byzanz. Die byzantinische Buchkultur, München 1989.

Modul 6: Römische Literatur und Kultur

5270061 Cicero, De imperio Cn. Pompei

2 SWS	3 SP				
GK	Fr	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4026	R. Baumgarten

1) findet ab 29.10.2010 statt

Ciceros erste staatspolitische Rede steht für einen der folgenreichen „Sündenfälle“ der ausgehenden Republik, wie sie Robert Harris in seinem Roman „Imperium“ verarbeitet hat. Der das Konsulat anstrebende Cicero verhilft hier Pompeius zu einem weiteren außerordentlichen Militärkommando, der Übertragung des Kriegs gegen Mithridates VI. von Pontos, der die imperialen Interessen

Roms in Kleinasien bedrohte. Die verhältnismäßig kurze Rede soll möglichst komplett gelesen werden. Dabei soll die sorgfältige grammatikalische und stilistische Analyse durch Einführungen in die Grundlagen der römischen Rhetorik, in Leben und Werk Ciceros sowie in die Grundprobleme der späten römischen Republik ergänzt werden.

Wiss. Textausgabe: M. Tulli Ciceronis orationes. Vol. I, ed. A. C. CLARK, Oxford 1905 (u. ö.) (Kopiervorlage wird gestellt). Zur Anschaffung empfohlene Schulausgabe: Cicero, De imperio Cn. Pompei und Pro L. Murena, hrsg. v. B. CZAPLA, Text und Kommentar, Münster, 2. Aufl. 2006 (Text) u. 2000 (Kommentar).

Knappe Einführung zu Cicero: W. STROH, Cicero. Redner, Staatsmann, Philosoph, München 2008.

Ausführlichere Informationen sind ab Ende September bei Moodle (Passwort: Pontos) abrufbar.

5270060 Caesar, Bellum Civile

2 SWS	3 SP					
GK	Mo	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4031	U. Schmitzer	
1) findet ab 25.10.2010 statt						

Caesars Commentarii sind sowohl als politisches Zeugnis für die Auseinandersetzungen am Ende der Republik als auch als relativ frühe Form qualitativvoller Kunstprosa von hohem Interesse. Im Rahmen des Grundkurses soll dem Zusammenhang von Form und Inhalt, von Erzählstrategie und Rahmenbedingungen anhand exemplarischer Passagen aus den Berichten über die römischen Bürgerkriege nachgegangen werden.

Voraussetzungen für den Erwerb des Leistungsnachweises bzw. der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) originalsprachlicher Passagen, Übernahme kurzer Referate oder vergleichbarer Aufgaben sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Textgrundlage : C. Iulius Caesar: Commentarii rerum gestarum. Vol. II Commentarii belli civilis, hrsg. von A. KLOTZ, Leipzig (jetzt Berlin, New York: de Gruyter) 1950 u. ö. (Bibliotheca Teubneriana). ISBN 978-3-598-71125-1 (oder jede andere *vollständige, einsprachige, kritische* Ausgabe).

5270058 Ovid, Ars amatoria

2 SWS	3 SP					
GK	Do	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	D. Del Forno	
1) findet ab 28.10.2010 statt						

Ovid verfasste das witzig-ironische Lehrgedicht *Liebeskunst* um die Zeitenwende, in der Zeit, als das Regime des Augustus unter dem Vorwand der moralischen Erneuerung der *res publica* stark in das Privatleben der römischen Oberschicht eingriff. Ovid spielt humorvoll auf Augustus' Gesetz aus dem Jahr 18 v. Chr. gegen den Ehebruch an, indem er direkt zur Verführung und Duldung außerehelicher Beziehungen auffordert. Im Proömium des Gedichts warnt er allerdings die tugendhaften Matronen, nicht weiter zu lesen. Ovid beteuert, dass er sichere Liebe und heimliches Tun besinge, das erlaubt sei; in seinem Gedicht werde kein Verbrechen gelehrt. Doch gibt er den Ehemännern den Ratschlag, dass sie darauf verzichten sollen, ihre Frauen *in flagranti* zu ertappen, und führt belehrend den Mythos über den Ehebruch der Göttin Venus mit Mars an.

Das Ziel dieses Grundkurses ist, die Studierenden mit den Werken Ovids und seinen literarischen Anspielungen auf die zeitgenössische Lebenswelt vertraut zu machen.

Textgrundlage: P. Ovidi Nasonis Amores, Medicamina faciei femineae, Ars amatoria, Remedia amoris, ed. E.J. KENNEY, 2. Auflage, Oxford 1994.

Literatur : U. SCHMITZER, Ovid, Darmstadt 2001 oder N. HOLZBERG, Ovid. Dichter und Werk, München 1997.

5270057 Ovid, Metamorphosen

2 SWS	3 SP					
GK	Di	12-14	wöch. (1)	DOR 24, 1.201	D. Del Forno	
1) findet ab 26.10.2010 statt						

Das Thema der Metamorphosen kündigt Ovid im Proömium an: „Gestalten, die in neue Körper verwandelt wurden“. Dieses Thema wird in chronologischer Reihenfolge behandelt und soll die gesamte Weltgeschichte umfassen, vom Anfang der Welt bis zu Ovids Zeit. Nach hellenistischem Vorbild schildert der Dichter zunächst „naturwissenschaftlich“ die Welterschöpfung, dann die mythische Zeit, in die er auch die Bräuche seiner Gegenwart projiziert, und schließlich die Gegenwart. Der Dichter findet im ersten Buch Roms Gesellschaftsordnung im Olymp widergespiegelt: Der Himmel hat seinen Palatin, Jupiter leitet die Senatsversammlung wie Augustus und freut sich über die pflichtschuldigen Akklamationen der Senatoren. Der Herrscher der Götter begründet seinen Vernichtungskrieg gegen die Menschheit auf eine Weise, die typisch für Römer ist, mit der Verteidigung bedrohter Bundesgenossen, von Halbgöttern, Faunen und Nymphen. Die Machtverhältnisse der Prinzipatszeit spiegeln sich im Gottesbild Ovids wider, die Einbeziehung der geschichtlichen Wirklichkeit dient der Vergegenwärtigung der mythischen Welt. Mit dem griechischen Mythos wird die augusteische Gegenwart erklärt.

Das Ziel dieses Grundkurses ist, die Studierenden mit den Werken Ovids und seinen literarischen Anspielungen auf die zeitgenössische Lebenswelt vertraut zu machen.

Textgrundlage : P. Ovidius Naso, Metamorphoses, hrsg. v. W.S. ANDERSON, München und Leipzig 2001 (Nachdr. der 2. verb. Aufl. von 1982).

Literatur : U. SCHMITZER, Ovid, Darmstadt 2001 oder N. HOLZBERG, Ovid. Dichter und Werk, München 1997.

Modul 7: Nachbardisziplinen I

5270012 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS CO	1 SP Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031	W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz
-------------	------------	-------	------------	--------------	---

1) findet ab 01.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Master of Arts Latinistik

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 12.10.2010, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031
Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmesbeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS UE	3 SP Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann
-------------	------------	-------	-------	--------------	------------

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden. Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS UE	3 SP Mi Do	08-10 08-10	wöch. wöch.	DOR 24, 1.201 DOR 24, 1.201	D. Bormann D. Bormann
-------------	------------------	----------------	----------------	--------------------------------	--------------------------

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden. Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.
Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKHARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

Modul 2: Lateinische Literatur I (Prosa)

5270072 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS VL	3 SP Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer
-------------	------------	-------	-------	--------------	--------------

Das 4. Jh. war nicht nur die Zeit eines der wichtigsten Wendepunkte der Weltgeschichte, der Christianisierung des Römischen Reiches, deren Folgen bis in die Gegenwart spürbar sind, sondern brachte auch nach der Dürre des 3. Jh. noch einmal eine blühende lateinische Literatur hervor. In ihr findet sich zum einen die Summe der literarischen Tradition, zum anderen lassen sich neue, auf das Mittelalter vorausweisende Strömungen entdecken. Während (pauschal gesprochen) die paganen Autoren zu bewahren suchen, was ihnen aus früheren Epochen rettenswert erscheint, gehen (ebenso pauschal gesprochen) die Christen auf die Suche nach einer neuen formalen Bewältigung der neuen Inhalte. Ein genauerer (solche Pauschalisierungen differenzierender) Blick zeigt eine faszinierende Epoche, die nicht nur deshalb, weil die Prüfungsordnungen auch die Kenntnis nachklassischer lateinischer Literatur fordert, eingehenderer Beschäftigung wert ist. Die Texte werden jeweils in der Vorlesung genannt und über Moodle zur Verfügung gestellt.

5270073 Macht und Moral in der Kaiserzeit

2 SWS SE	4 SP Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer
-------------	------------	-------	-------	--------------	--------------

Spätestens seitdem der Bundesaußenminister die „spätromische Dekadenz“ als universales Erklärungsmuster entdeckt hat, ist auch einer breiteren Öffentlichkeit wieder die Frage ins Bewusstsein gerückt, ob und wie im Rom der Kaiserzeit sich der Zusammenhang zwischen Macht und Moral gestaltete: Augustus beispielsweise erließ Sittengesetze, war wegen seiner außerehelichen Affären berüchtigt und verbannte Ovid aus moralischen Gründen aus Rom. Somit ist gleichzeitig nach der Instrumentalisierung von Moral zu fragen. Das Seminar wird sich diesem Fragenkomplex anhand exemplarischer Texte v. a. aus der frühen Kaiserzeit nähern, um zu einer differenzierten Einschätzung eines allzu oft in Schwarz-Weiß-Tönen gemalten Phänomens der römischen Politik- und Geistesgeschichte zu gelangen. Die behandelten Texte werden im Seminar genannt und über Moodle zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, häusliche Vorbereitung, Übernahme von Aufgaben wie Referaten im Seminar, Lektüre von ausgewählter Forschungsliteratur.

5270074 Reisen und Tourismus in der römischen Welt

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4026	U. Schmitzer	

1) findet ab 25.10.2010 statt

Ob die Römer gerne reisten, ist nicht so recht klar. Sicher ist aber, dass sie in einem für moderne, modernen Komfort gewöhnte Leser erstaunlichen Umfang reisten. Das konnte aus höchst unterschiedlichen Gründen geschehen: aufgrund öffentlicher Anordnungen (wie Maria und Josef), aus touristischem Interesse, um an einen Badeort zu gelangen (also in den Urlaub), als christlicher Pilger zu den Stätten der Märtyrer und den Schauplätzen der Bibel etc. etc. In der Übung sollen anhand repräsentativer Texte v. a. die spätantiken und nachantiken Reisen betrachtet und auch in aktuelle Forschungstendenzen (zu Mobilität, Raumwahrnehmung und Raumeignung) eingebettet werden.

Die behandelten Texte werden in der Übung genannt und über Moodle zur Verfügung gestellt.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte: Regelmäßige aktive Teilnahme, häusliche Vorbereitung, ggf. Übernahme von kleineren Aufgaben im Seminar.

5270075 Cicero, Pro Milone oratio

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4026	P. Gatti	

1) findet ab 25.10.2010 statt

Eine einflussreiche Leiche, politische Intrigen und eine Ausnahmesituation sind der Rahmen, in dem Cicero Milo verteidigte. Vor einem Sondergericht und dem drohenden Pöbel schaffte es der Redner nicht, die Richter von der übrigens unwahrscheinlichen Schuldlosigkeit des von ihm Unterstützten zu überzeugen, trotzdem ist die *oratio pro Milone* ein Meisterwerk der juristischen Redekunst. Im Rahmen der Lektüre sollen die Struktur des Textes, die Verteidigungsstrategie Ciceros und die rhetorischen Merkmale herausgearbeitet werden.

Regelmäßige Teilnahme und eine gute Vorbereitung der zu übersetzenden Rede sind Voraussetzung für den Erwerb der Studienpunkte.

Für die 1. Sitzung ist die Lektüre des *argumentum* von Asconius Pedianus 30-32.13 (S. 34-38 der Ausgabe von C. Giarratano) unentbehrlich.

Textgrundlage: M. Tulli Ciceronis orationes, rec. brevis adnotatione critica instr. A. C. CLARK, Oxford 2. Auflage 1963.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters vorgestellt und vollständig in Moodle bereitgestellt.

Modul 3: Lateinische Literatur II (Poesie)

5270072 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	3 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270073 Macht und Moral in der Kaiserzeit

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270076 Plautus, Amphitruo

2 SWS	4 SP					
SE	Fr	14-16	wöch.	FRS191, 4026	F. Mundt	

In Plautus' Amphitruo wird die Gattung der Ehebruchs- und Verwechslungskomödie auf einen mythologischen, ursprünglich tragischen Stoff übertragen: die Verführung der Alkmene durch Zeus in Gestalt ihres Mannes Amphitruon. Elemente der Tragödie verbinden sich hier mit Techniken zur Erzeugung von Komik, die sich auch in anderen Formen heiterer Literatur- und Bühnenkunst wie Satire und Stegreifspiel finden lassen. Im Laufe des Seminars soll die Komödie komplett im Original gelesen werden. Die aktive Teilnahme erfolgt nicht durch Referate, sondern durch die Lektüre begleitender Primär- und Sekundärliteratur, die im Seminar diskutiert wird und prüfungsrelevant ist.

Der Text nach der OCT-Ausgabe von LINDSAY wird in Moodle bereitgestellt.

Zur Einführung empfohlen: Die einleitenden Kapitel im Cambridge-Kommentar von D. M. CHRISTENSON (Cambridge 2000) sowie T. BAIER (Hg.), Studien zu Plautus' Amphitruo, Tübingen 1999.

Organisatorisches:

Achtung: Die 1. Sitzung findet ausnahmsweise im Raum 1.201 (DOR 24) statt.

5270074 Reisen und Tourismus in der römischen Welt

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4026	U. Schmitzer	

1) findet ab 25.10.2010 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 4: Lateinische Literatur III

5270072 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	3 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270073 Macht und Moral in der Kaiserzeit

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270074 Reisen und Tourismus in der römischen Welt

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4026	U. Schmitzer	

1) findet ab 25.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 5: Griechische Literatur und Kultur

5270077 Einführung in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	3 SP					
GK	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4026	R. Baumgarten	

Im Mittelpunkt der seminaristischen Veranstaltung wird das Werk Herodots stehen. Ausgehend von ausgewählten Partien sollen die Grundthemen, die Darstellungsformen, die Methoden und das Geschichtsverständnis Herodots erarbeitet und mit den Ansätzen anderer griechischer Historiker (vor allem mit denen seines direkten Nachfolgers Thukydides) kontrastiert werden. Die im Selbststudium zu vertiefende Textlektüre soll zugleich die Übersetzungsfähigkeit aus dem Griechischen verbessern.

Voraussetzung zum Erwerb der Studienpunkte ist neben regelmäßiger Teilnahme die sorgfältige Vorbereitung der zu behandelnden Texte (dazu gehören auch umfangreichere Partien in Übersetzung) sowie die Übernahme eines Kurzreferats oder eines vergleichbaren Beitrags.

Kopien der zu behandelnden Partien sowie weitere Informationen werden über Moodle (Passwort: Klio) ab Ende September bereitgestellt.

Literatur zur Vorbereitung: K. MEISTER, Die griechische Geschichtsschreibung, Stuttgart 1990, S. 13-62 (Herodot: 25-41) (wird vorausgesetzt); S. MARINCOLA, Greek Historians, Oxford 1991 (Herodot: 19-60) (empfehlenswert).

5270204 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Geschichtsschreibung

2 SWS						
TU	Fr	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 4079	N.N.	

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270078 Einführung in die griechische Philosophie

2 SWS	3 SP					
GK	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4031	M. Asper	

Philosophie ist eine der folgenreichsten Erfindungen der Griechen. Anhand des 1. Buches der *Metaphysik* des Aristoteles und der Fragmente der Vorsokratiker wollen wir eine Annäherung an dieses Phänomen versuchen.

Zur Anschaffung empfohlen: J. MANSFELD, Die Vorsokratiker, griech.-deutsch, Stuttgart: Reclam 1987; R. LUDWIG, Die Vorsokratiker für Anfänger. Eine Lese-Einführung, München: DTV 2002; Aristotelis *Metaphysica* ed. W. JAEGER, Oxford: OUP (OCT) 1978 (Nachdrucke).

Zur Vorbereitung empfohlen: P. CURD (ed.), The Oxford Handbook of Presocratic Philosophy, New York: OUP 2008; Ch. RAPP, Vorsokratiker, München: Beck 2007; A. A. LONG (ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge: CUP 1999.

5270205 Begleittutorium zum Einführungskurs in die griechische Philosophie

2 SWS						
TU	Di	08:30-10:00	wöch.	FRS191, 4079	N.N.	

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Modul 6: Altertumswissenschaft I

5270079 Editionswissenschaft Latein

2 SWS	3 SP					
UE	Di	14-16	wöch.	FRS191, 4031	O. Overwien	

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundkenntnissen für die Edition eines lateinischen Textes. Zunächst soll ein Überblick über die antike und mittelalterliche Überlieferung lateinischer Texte vermittelt werden. Des Weiteren wird es darum gehen zu erlernen, nach welchen Kriterien der Wert bzw. das Verhältnis der jeweiligen Überlieferungsträger (in der Regel: der Handschriften) richtig bestimmt werden kann, und in welcher Weise schließlich die Ergebnisse dieser Bewertung sowohl zur Erstellung eines Textes führen als auch in Form des textkritischen Apparates korrekt dargestellt werden.
Zur Einführung empfohlen: E. PÖHLMANN, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, 2 Bde., Darmstadt 2003

Modul 7: Altertumswissenschaft II

5270012 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS	1 SP					
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031		W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz

1) findet ab 01.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5270080 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP					
UE			Block	FRS191, 4031		B. Liebermann

Der Kurs richtet sich an Studierende der Latinistik (BA und MA), die ein tiefergehendes Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungen haben. Die konkrete Planung wird von der Gruppe selbst vorgenommen (Termin am 1.12.). Vorläufig und grob geplant sind drei Blöcke: Block 1: Sprachphilosophie und Grammatik, Block 2: Allgemeine Linguistik – Latinistische Linguistik, Block 3: Methodische und experimentelle Annäherungen an eine „tote“ Sprache.

Es ist geplant, in Zukunft einen Workshop pro Semester durchzuführen. Eine Teilnahme am Arbeitskreis über mehrere Semester ist möglich, aber nicht erforderlich. Für den Arbeitskreis ist bereits ein moodle-Kurs eingerichtet (Passwort auf Anfrage). Die Veranstaltung kann von BA-Studierenden als PL eingebracht werden oder unter „Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung“ (1 Studienpunkt).

Anmeldungen bis zum 1.12. unter AGNES. Die Teilnahme an der Planungssitzung ist erwünscht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung und Planung: Mittwoch, 1.12.2010, 16-18 Uhr, Raum 4079 (FRS 191)

1. Block: Freitag, 4.3.2011, 15-18 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

2. Block: Samstag, 5.3.2011, 10-13 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

3. Block: Samstag, 5.3.2011, 14-17 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

Master of Arts Klassische Philologie

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 12.10.2010, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS	3 SP					
UE	Di	10-12	wöch.	FRS191, 4026		T. Poiss

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270051 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	2 SP					
RE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4079		M. Harbsmeier

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

Modul 2: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031		D. Bormann

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann	
	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I

5270052 Griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 SP					
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270053 Euripides, Helena

2 SWS	3 SP					
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270054 Hippokrates, De morbo sacro

2 SWS	3 SP					
SE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4026	P. Van der Eijk, R. Lo Presti	

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270059 Platons Mythen

2 SWS	3 SP					
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4079	C. Helmig	

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Modul 5: Lateinische Literatur und Kultur I

5270072 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	3 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270073 Macht und Moral in der Kaiserzeit

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270074 Reisen und Tourismus in der römischen Welt

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	14-16	wöch. (1)	FRS191, 4026	U. Schmitzer	

1) findet ab 25.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270075 Cicero, Pro Milone oratio

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	12-14	wöch. (1)	FRS191, 4026	P. Gatti	

1) findet ab 25.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur II

5270072 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	3 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270073 Macht und Moral in der Kaiserzeit

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270076 Plautus, Amphitruo

2 SWS 4 SP
SE Fr 14-16 wöch. FRS191, 4026 F. Mundt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270074 Reisen und Tourismus in der römischen Welt

2 SWS 2 SP
UE Mo 14-16 wöch. (1) FRS191, 4026 U. Schmitzer
1) findet ab 25.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 7: Wahlpflichtmodul I: Griechische bzw. Lateinische Literatur und Kultur III/ Spezialdisziplinen/Nachbardisziplinen

5270056 Griechische Epigraphik: Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen

2 SWS 3 SP
SE Di 16-18 wöch. BBAW 143 K. Hallof
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270055 Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde

2 SWS 3 SP
UE Mi 08:30-10:00 wöch. (1) FRS191, 4026 G. Poethke
1) findet ab 27.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

5270068 Griechische Paläographie und Buchkultur

2 SWS 3 SP
UE Do 16-18 wöch. FRS191, 4026 K. Metzler
detaillierte Beschreibung siehe S. 20

Modul 8: Wahlpflichtmodul II: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/ Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen

5270079 Editionswissenschaft Latein

2 SWS 3 SP
UE Di 14-16 wöch. FRS191, 4031 O. Overwien
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270012 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS 1 SP
CO Mo 16-18 14tgl. (1) FRS191, 4031 W. Rösler,
U. Schmitzer,
E. Fantino,
J. Kitzbichler,
A. Renz,
J. Thesz
1) findet ab 01.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5270080 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS 1 SP
UE Block FRS191, 4031 B. Liebermann
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

Master of Education Griechisch

**EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER
MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 12.10.2010, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031**
Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine
Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Griechisch als 1. Fach

Schulpraktische Studien: Griechischunterricht

5270090 Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht

2 SWS 3 SP
UE Fr 08-10 wöch. FU K31/201 A. Kurig

Das Übersetzen ist das „zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung“ des Griechischunterrichts. Für viele Schüler bleiben jedoch die griechischen Texte ein nur schwer entwirrbares Dickicht, deren sprachliche Phänomene sich einer systematischen und festen Regeln folgenden Entschlüsselung zu entziehen scheinen. Erfolgreiches Übersetzen setzt jedoch methodisch zielgerichtetes Handeln voraus. Im Gegensatz zum Lateinunterricht wurde es jedoch bisher versäumt, eine auf den Griechischunterricht zugeschnittene, in der Praxis leicht anwendbare Handlungsanweisung zur Erschließung griechischer Texte zu entwickeln. Im Seminar soll geprüft werden, inwieweit die für den Lateinunterricht entwickelten Methoden auf das Griechische übertragen werden können und in welchem Umfang sie modifiziert werden müssen.

Literaturhinweise: NICKEL, R., Lexikon zum Lateinunterricht, Bamberg 2001, s. v. „Übersetzungsmethoden“, S. 293f.; MEINCKE, W., Handreichungen zur Satz- und Texterschließung im Lateinunterricht, AU 1993/4+5, S. 69-84.

5270091 Planung, Durchführung von Griechischunterricht

2 SWS 3 SP
UPR Block (1) A. Kurig
1) findet vom 21.02.2011 bis 18.03.2011 statt

Organisatorisches:

Vorbesprechungen finden statt am 25.10.2010 und 31.1.2011 jeweils um 18.15 Uhr an der FU, im Raum JK 31/228 in der Rost-/ Silberlaube (Habelschwerdter Allee 45).

Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270050 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS 3 SP
UE Di 10-12 wöch. FRS191, 4026 T. Poiss
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270093 Grammatik-Repetitorium

2 SWS 2 SP
RE Do 12-14 wöch. FRS191, 4079 M. Harbsmeier

Ziel der Veranstaltung ist es, einzelne Aspekte der griechischen Grammatik (Morphologie, Syntax) aufzufrischen und vertieft einzüben. Auf Wunsch der Teilnehmer können spezielle Themen ausführlicher behandelt werden.

5270139 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS
CO Mo 16-18 14tgl. (1) FRS191, 4031 W. Rösler,
U. Schmitzer,
E. Fantino,
J. Kitzbichler,
A. Renz,
J. Thesz

1) findet ab 01.11.2010 statt

Das Kolloquium begleitet seit dem Sommersemester 2005 die Arbeit des Teilprojekts „Übersetzung der Antike“ im Rahmen des Sonderforschungsbereichs „Transformationen der Antike“. Nachdem in den zwei vergangenen Semestern ein Kriterienkatalog für die praktische Übersetzungsanalyse erarbeitet wurde, steht nun die Erprobung dieses methodischen Instrumentariums im Vordergrund, wobei es vor allem um Übersetzungen der Autoren gehen wird, die im Mittelpunkt der SFB-Arbeit stehen, unter anderem um Homer, Thukydides und den lateinischen Roman (Petron, Apuleius). Parallel dazu werden weiterhin die theoretischen Grundlagen von Übersetzungsanalysen diskutiert.

Das Kolloquium wird von den Mitgliedern des Teilprojekts getragen, richtet sich aber ausdrücklich auch an Studierende der Gräzistik und der Latinistik, die an dieser Thematik interessiert sind.

Die Sitzungstermine werden zu Semesterbeginn durch einen Aushang am Informationsbrett bekannt gegeben.

Griechische Literatur und Kultur

5270052 Griechische Geschichtsschreibung

2 SWS 2 SP
VL Mi 14-16 wöch. FRS191, 4026 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270053 Euripides, Helena

2 SWS 3 SP
SE Do 14-16 wöch. FRS191, 4026 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270054 Hippokrates, De morbo sacro

2 SWS 3 SP
SE Di 12-14 wöch. FRS191, 4026 P. Van der Eijk,
R. Lo Presti
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270059 Platons Mythen

2 SWS 3 SP
UE Do 10-12 wöch. FRS191, 4079 C. Helmig
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems

5270098 Griechischer Anfangsunterricht

2 SWS 4 SP
SE Di 16-18 wöch. FU K29/204 A. Kurig

Thema der Veranstaltung ist der Anfangsunterricht im Fach Griechisch. Hierbei soll der Fokus besonders auf die Alterität des Faches gegenüber dem Lateinischen gelegt werden, um das besondere Profil des Griechischen zu schärfen. Ein weiterer Aspekt wird sein, wie unter den veränderten Lernbedingungen in G8 ein sinnvoller Ausgleich zwischen formalen und inhaltlichen Aspekten des Faches geleistet werden kann. In Kooperation mit der Schule sollen zu einzelnen Themen des Spracherwerbs Unterrichtseinheiten geplant werden.

5270099 Platons Politeia im fachdidaktischen Kontext

2 SWS 4 SP
SE Mo 16-18 wöch. (1) FRS191, 4079 P. Danz
1) findet ab 25.10.2010 statt

Platons Politeia nimmt im Griechischunterricht der gymnasialen Oberstufe einen zentralen Platz ein, kann aber auf Grund seines Umfangs weder im Grund- noch im Leistungskurs ganz gelesen werden. Der Lehrer steht also vor der Aufgabe, eine semesterbegleitende Fragestellung zu formulieren, die ihm die sinnvolle Auswahl einzelner Textpassagen ermöglicht.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen diesbezügliche Möglichkeiten geprüft werden. Es soll außerdem untersucht werden, inwiefern Zusatztexte anderer Autoren zum Einsatz kommen können. In diesem Zusammenhang wird auf die gängigen Schulausgaben und die maßgebliche fachdidaktische Literatur eingegangen werden.

Geplant ist außerdem die gemeinsame Konzeption einer Klausur sowie einer Unterrichtseinheit oder -sequenz, deren Schulalltagstauglichkeit an einem Griechischgrundkurs des Goethe-Gymnasiums Berlin-Wilmersdorf erprobt werden soll.

5270100 Der dritte Humanismus

2 SWS 2 SP
UE Mo 14-16 wöch. (1) FRS191, 4079 A. Kurig
1) findet ab 25.10.2010 statt

Thema der Veranstaltung ist der Dritte Humanismus. Es soll untersucht werden, inwieweit der vom Dritten Humanismus postulierte Bildungs- und Humanismusbegriff sich vom Neuhumanismus absetzt und bis in aktuelle Diskurse hinein das Selbstverständnis der Alten Sprachen bestimmt. Bei dem besonders für Berlin interessanten Thema (Spranger, Jaeger, Kroyman) sollen die Bezüge in die Berliner Schullandschaft, von der Gründung des Altphilologenverbandes 1925 bis zu den aktuellen Lehrplänen betrachtet werden.

Griechisch als 2. Fach

Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270101 Griechische Sprache in Theorie und Praxis

2 SWS 3 SP
UE Di 10-12 wöch. FRS191, 4026 T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht – wie in der klassischen Stilübung – die Analyse grammatischer und stilistischer Textstrukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht mit einbezogen.

Literatur: Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN/RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung ist heranzuziehen: H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge/MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 41,80 Euro; die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine PDF-Version findet sich im Internet unter: www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/).

5270102 Übersetzung Deutsch-Griechisch

2 SWS	3 SP					
UE	Do	08-10	wöch.	FRS191, 4031	A. Kanthak	

Die Übung dient der Vertiefung der passiven und vor allem der aktiven Sprachkompetenz. Hierfür werden zum einen die wichtigsten Grammatikthemen systematisch wiederholt, zum anderen leichtere deutsche Texte aus dem Umkreis des griechischen Denkens in attisches Griechisch übertragen sowie grammatisch und stilistisch analysiert.

Literatur: E. BORNEMANN/E. RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt a. M. 1978 (19,95 €); H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge, Mass. 1984 (in der Lehrbuchsammlung der UB sind mehrere Exemplare vorhanden; eine pdf-Version ist unter www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/ verfügbar); J. HOLZHAUSEN, Griechische Stilübungen I, München 1995 (10,60 €).

5270103 Grammatik-Repetitorium

2 SWS	4 SP				
RE	Di	08-10	wöch.	FRS191, 4026	N.N.

5270139 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS					
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031	W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz

1) findet ab 01.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Schulpraktische Studien: Griechischunterricht

5270090 Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht

2 SWS	3 SP				
UE	Fr	08-10	wöch.	FU K31/201	A. Kurig

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

Griechische Literatur und Kultur

5270052 Griechische Geschichtsschreibung

2 SWS	2 SP				
VL	Mi	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 18

5270053 Euripides, Helena

2 SWS	3 SP				
SE	Do	14-16	wöch.	FRS191, 4026	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270054 Hippokrates, De morbo sacro

2 SWS	3 SP				
SE	Di	12-14	wöch.	FRS191, 4026	P. Van der Eijk, R. Lo Presti

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270059 Platons Mythen

2 SWS	3 SP				
UE	Do	10-12	wöch.	FRS191, 4079	C. Helmig

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Das Fach Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems

Das Modul "Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems" kann aus kapazitären Gründen nur im Wintersemester angeboten werden. Wir bitten alle Studierenden des Fachs 2, Ihre Stundenpläne darauf abzustimmen.

5270098 Griechischer Anfangsunterricht

2 SWS	4 SP				
SE	Di	16-18	wöch.	FU K29/204	A. Kurig

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

5270099 Platons Politeia im fachdidaktischen Kontext

2 SWS 4 SP
SE Mo 16-18 wöch. (1) FRS191, 4079 P. Danz
1) findet ab 25.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 29

5270100 Der dritte Humanismus

2 SWS 2 SP
UE Mo 14-16 wöch. (1) FRS191, 4079 A. Kurig
1) findet ab 25.10.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 29

Master of Education Latein

EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNG FÜR ALLE NEU HINZUGEKOMMENEN STUDIERENDEN DER MASTERSTUDIENGÄNGE: DIENSTAG, 12.10.2010, 10.00-10.45 UHR, FRS 191, 4031
Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmesbeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Latein als 1. Fach

Schulpraktische Studien

5270110 Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht

2 SWS 3 SP
SE Sa 10-18 Einzel (1) FU K 23/11 R. Schaefer-Franke
Mi 10-12 Einzel (2) FU K 23/27 R. Schaefer-Franke
Mi 10-12 Einzel (3) FU K 23/27 R. Schaefer-Franke
1) findet am 11.12.2010 statt
2) findet am 19.01.2011 statt
3) findet am 26.01.2011 statt

Das Übersetzen ist das „zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung“ mit lateinischen Texten. Für viele Schüler bleiben jedoch die lateinischen Texte ein nur schwer entwirrbares Dickicht, deren sprachliche Phänomene sich einer systematischen und festen Regeln folgenden Entschlüsselung zu entziehen scheinen. „Phantasievolles Raten“, nicht methodisch zielgerichtetes Vorgehen erscheint somit als das entscheidende Charakteristikum der Übersetzung. Tatsächlich setzt jedoch erfolgreiches Übersetzen methodisch zielgerichtetes Handeln voraus. Folglich muss der Lernende (und auch der Lehrende) eine methodisch abgesicherte, in der Praxis leicht anwendbare Handlungsanweisung zur Erschließung lateinischer Texte erwerben können, die über das bloße Heraussuchen von Subjekt, Prädikat und Objekt hinausgeht. In dieser Übung sollen deshalb die wichtigsten Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden (z. B. Konstruktionsmethode, Lineares Dekodieren, Drei-Schritt-Methode, natürliches Lesen, transphrastische Textvorerschließung) sowie ihre linguistischen Grundlagen vorgestellt, diskutiert und an ausgewählten Textbeispielen erprobt werden.

5270111 Planung und Durchführung von Lateinunterricht

2 SWS 3 SP
UPR Block (1) R. Schaefer-Franke, K. Siebel
1) findet vom 21.02.2011 bis 18.03.2011 statt

Organisatorisches:

Vorbesprechungen finden statt am 25.10.2010 und 31.1.2011 jeweils um 18.15 Uhr an der FU, im Raum JK 31/228 in der Rost-/Silberlaube (Habelschwerdter Allee 45).

Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270114 Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein

2 SWS 2 SP
UE Mi 08-10 wöch. DOR 24, 1.201 D. Bormann
UE Do 08-10 wöch. DOR 24, 1.201 D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKHARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

5270112 Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch

2 SWS	2 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann	

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270139 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS						
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031	W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz	

1) findet ab 01.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270115 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP					
UE			Block	FRS191, 4031	B. Liebermann	

Der Kurs richtet sich an Studierende der Latinistik (BA und MA), die ein tiefergehendes Interesse an sprachwissenschaftlichen Fragestellungen und Forschungen haben. Die konkrete Planung wird von der Gruppe selbst vorgenommen (Termin am 1.12.). Vorläufig und grob geplant sind drei Blöcke: Block 1: Sprachphilosophie und Grammatik, Block 2: Allgemeine Linguistik – Latinistische Linguistik, Block 3: Methodische und experimentelle Annäherungen an eine „tote“ Sprache.

Es ist geplant, in Zukunft einen Workshop pro Semester durchzuführen. Eine Teilnahme am Arbeitskreis über mehrere Semester ist möglich, aber nicht erforderlich. Für den Arbeitskreis ist bereits ein moodle-Kurs eingerichtet (Passwort auf Anfrage). Die Veranstaltung kann von BA-Studierenden als PL eingebracht werden oder unter „Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung“ (1 Studienpunkt).

Anmeldungen bis zum 1.12. unter AGNES. Die Teilnahme an der Planungssitzung ist erwünscht.

Organisatorisches:

Vorbesprechung und Planung: Mittwoch, 1.12.2010, 16-18 Uhr, Raum 4079 (FRS 191)

1. Block: Freitag, 4.3.2011, 15-18 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

2. Block: Samstag, 5.3.2011, 10-13 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

3. Block: Samstag, 5.3.2011, 14-17 Uhr, Raum 4031 (FRS 191)

Lateinische Literatur und Kultur

5270113 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	1 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

Das 4. Jh. war nicht nur die Zeit eines der wichtigsten Wendepunkte der Weltgeschichte, der Christianisierung des Römischen Reiches, deren Folgen bis in die Gegenwart spürbar sind, sondern brachte auch nach der Dürre des 3. Jh. noch einmal eine blühende lateinische Literatur hervor. In ihr findet sich zum einen die Summe der literarischen Tradition, zum anderen lassen sich neue, auf das Mittelalter vorausweisende Strömungen entdecken. Während (pauschal gesprochen) die paganen Autoren zu bewahren suchen, was ihnen aus früheren Epochen rettenswert erscheint, gehen (ebenso pauschal gesprochen) die Christen auf die Suche nach einer neuen formalen Bewältigung der neuen Inhalte. Ein genauere (solche Pauschalisierungen differenzierender) Blick zeigt eine faszinierende Epoche, die nicht nur deshalb, weil die Prüfungsordnungen auch die Kenntnis nachklassischer lateinischer Literatur fordert, eingehenderer Beschäftigung wert ist.

Die Texte werden jeweils in der Vorlesung genannt und über Moodle zur Verfügung gestellt.

5270073 Macht und Moral in der Kaiserzeit

2 SWS	4 SP					
SE	Mi	16-18	wöch.	FRS191, 4031	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 22

5270076 Plautus, Amphitruo

2 SWS	4 SP					
SE	Fr	14-16	wöch.	FRS191, 4026	F. Mundt	

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

5270116 Petrarca, Africa

2 SWS	2 SP					
UE	Mi	12-14	wöch.	FRS191, 4079		D. Bormann

Petrarcas Epos *Africa* hat den Africa-Feldzug von Scipio Africanus und den Sieg über Karthago zum Thema. Petrarca sah sein Epos als neue Aeneis, daher ist sein Werk eine wichtige Rezeption und Transformation des antiken Werkes. Für Petrarca selbst war die *Africa* sein Hauptwerk und auch seine Zeitgenossen schätzten dieses Epos und krönten Petrarca dafür 1342 zum *poeta laureatus*. Die Veranstaltung soll einen Überblick über das Epos verschaffen und dazu verhelfen, Petrarcas Leistung vor dem Hintergrund seiner antiken Vorläufer zu beurteilen.

Zur Einführung ist zu lesen : F. NEUMANN, Petrarca, Francesco, rororo 1998

Es wird ein moodle-Kurs eingerichtet, zu dem die über AGNES angemeldeten Teilnehmer das Passwort genannt bekommen werden.
Voraussetzungen zum Erwerb der Studienpunkte: Lektüre der Einführung; regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit; Übernahme von Kurzreferaten.

5270117 Editionswissenschaft Latein

2 SWS	2 SP					
UE	Di	14-16	wöch.	FRS191, 4031		O. Overwien

Ziel des Seminars ist die Vermittlung von Grundkenntnissen für die Edition eines lateinischen Textes. Zunächst soll ein Überblick über die antike und mittelalterliche Überlieferung lateinischer Texte vermittelt werden. Des Weiteren wird es darum gehen zu erlernen, nach welchen Kriterien der Wert bzw. das Verhältnis der jeweiligen Überlieferungsträger (in der Regel: der Handschriften) richtig bestimmt werden kann, und in welcher Weise schließlich die Ergebnisse dieser Bewertung sowohl zur Erstellung eines Textes führen als auch in Form des textkritischen Apparates korrekt dargestellt werden.

Zur Einführung empfohlen: E. PÖHLMANN, Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur, 2 Bde., Darmstadt 2003

Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems

5270118 Wortschatzarbeit im Lateinunterricht

2 SWS	4 SP					
HS	Mo	08-10	wöch. (1)	FUJK26/201		T. Bargmann

1) findet ab 25.10.2010 statt

Das Erlernen neuer Vokabeln zählt zu den zentralen Herausforderungen des Fremdsprachenerwerbs – für Lernende wie Lehrende. Wie Schüler sich die Vielzahl komplexer lexikalischer Einheiten selbständig aneignen können, ist ein methodisches Problem, dem bisher nur vereinzelte Lösungsansätze gegenüberstehen. Gerade mit Blick auf die Schwierigkeiten des lateinischen Wortschatzes (dessen ausgeprägte Morphologie, Semantik und Syntax) und den spezifischen Bildungswert des Lateinunterrichts (Stichworte: Übersetzungsfähigkeit, allgemeine Sprachkompetenz, Transferwert zum Erlernen weiterer Fremdsprachen) bedarf es jedoch einer systematischen und ausdifferenzierten Wortschatzarbeit.

Ausgehend von konkreten Problemstellungen des Unterrichts (Wie gebe ich Vokabeln auf, führe sie ein und überprüfe sie? Welche Lerntechniken sind besonders effektiv und motivierend? Welche Medien sollte ich einsetzen?) soll im Seminar in wesentliche Forschungsfragen eingeführt werden: das Ziel ‚Wortschatzkompetenz‘, lernpsychologische Grundlagen, linguistische Erkenntnisse (v. a. die Theorie des ‚Mentalen Lexikons‘), mögliche Lehr-Lern-Szenarien. Mit Blick auf die curricularen Anforderungen sollen ausgewählte Lehrwerke und Lernmedien („Vokabeltrainer“) analysiert und deren didaktischer Nutzen diskutiert werden. Ziel ist, den Seminarteilnehmern ein Handlungsrepertoire für eine methodenreiche, funktionalorientierte und motivierende Wortschatzarbeit zu vermitteln.

Von den Teilnehmern werden aktive Mitarbeit sowie ein Impulsreferat zu einem der Seminarthemen erwartet. Die Bereitschaft, englischsprachige Forschungsliteratur auszuwerten, wird vorausgesetzt. Den konkreten Semesterplan und die Literaturliste erhalten Sie in der ersten Sitzung, Themen für Seminararbeiten können gern im Laufe des Semesters vergeben werden.

5270119 Interpretationsverfahren im Lateinunterricht

2 SWS	4 SP					
HS	Mo	10-12	wöch. (1)	FUJK26/201		R. Schaefer-Franke

1) findet ab 25.10.2010 statt

Da der Lateinunterricht in wesentlichen Teilen die Interpretation von Texten zum Inhalt hat, sind diesbezügliche Ansätze zur Gestaltung des Lektüreunterrichts unabdingbar. In Anlehnung an die Aufteilung in Übergangs-, Anfangs- und Originallektüre werden in der Veranstaltung unterschiedliche Interpretationsformen und -methoden vorgestellt und hinsichtlich ihrer Verwendbarkeit für den Unterrichtseinsatz untersucht. In diesem Zusammenhang sollen auch Interpretationsaufgaben gemeinsam erarbeitet und im Unterricht erprobt werden.

5270120 Geschichte des Lateinunterrichts

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	12-14	wöch. (1)	FUJK26/201		R. Schaefer-Franke

1) findet ab 25.10.2010 statt

Erst die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der eigenen Fächer schafft ein fundiertes Verständnis für die Bedingtheit oder u. U. auch die Neuheit der Situation, schafft eine wohlthuende Distanz und Skepsis gegenüber der Gegenwart mit ihren zumeist schnelllebigen didaktischen Moden, liefert wertvolle Impulse zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Unterrichts und verleiht systematischen Reflexionen historische Tiefenschärfe und Substanz. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschichte der lateinischen Unterrichtswerke, deren historische Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart beleuchtet werden soll.

Literatur: Einen sehr guten Überblick über das Thema bietet: A. FRITSCH, Die Lesestücke im lateinischen Anfangsunterricht. Ein Beitrag zur Geschichte des lateinischen Lehrbuchs, in: AU 4/1978, 6-37.

Latein als 2. Fach

Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270121 Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann	
UE	Do	08-10	wöch.	DOR 24, 1.201	D. Bormann	

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden. Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKHARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

5270122 Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	FRS191, 4031	D. Bormann	

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270139 Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung

1 SWS						
CO	Mo	16-18	14tgl. (1)	FRS191, 4031	W. Rösler, U. Schmitzer, E. Fantino, J. Kitzbichler, A. Renz, J. Thesz	

1) findet ab 01.11.2010 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270115 Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop)

1 SWS	1 SP					
UE			Block	FRS191, 4031	B. Liebermann	

detaillierte Beschreibung siehe S. 32

Schulpraktische Studien

5270110 Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht

2 SWS	3 SP					
SE	Sa	10-18	Einzel (1)	FU K 23/11	R. Schaefer-Franke	
	Mi	10-12	Einzel (2)	FU K 23/27	R. Schaefer-Franke	
	Mi	10-12	Einzel (3)	FU K 23/27	R. Schaefer-Franke	

1) findet am 11.12.2010 statt
2) findet am 19.01.2011 statt
3) findet am 26.01.2011 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 31

Lateinische Literatur und Kultur

5270113 Lateinische Literatur der Spätantike

2 SWS	1 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	FRS191, 5009	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 32

Personenverzeichnis

Person	Seite
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Philosophie)	4
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Griechische Geschichtsschreibung)	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Xenophon, Oikonomikos)	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Polybios, Historien)	6
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Euripides, Helena)	6
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Griechische Geschichtsschreibung)	18
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Euripides, Helena)	19
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Philosophie)	24
Bargmann, Tobias, tobiasbargmann@gmail.com (Wortschatzarbeit im Lateinunterricht)	33
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Propädeutikum Griechisch I)	4
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Einführung in die griechische Geschichtsschreibung)	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Griechische Grammatik und Übersetzung Ia)	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Cicero, De imperio Cn. Pompei)	12
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf das Graecum I)	17
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Cicero, De imperio Cn. Pompei)	20
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Einführung in die griechische Geschichtsschreibung)	24
Benz, Maximilian, Tel. 2093-9633, maximilian.benz@topoi.org (Lektüre: Horaz, Oden)	15
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Einführung in die Latinistik)	11
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Sallust, De coniuratione Catilinae)	14
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinisch-Deutsche Übersetzung)	22
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung I)	22
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein)	31
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch)	32
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Petrarca, Africa)	33
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein)	34
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@rz.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch)	34
Böse, Anneke, Tel. 2093 9719, erasmus.philfak2@staff.hu-berlin.de (Workshop für Geisteswissenschaftler/innen - Wie bewerbe ich mich richtig?)	10
Brandes, Sören (Der George-Kreis)	7
Danz, Peter, peter.danz@fu-berlin.de, peter.danz@fu-berlin.de (Platons Politeia im fachdidaktischen Kontext)	29
Del Forno, Davide, fornodav@hu-berlin.de (Ovid, Ars amatoria)	12
Del Forno, Davide, fornodav@hu-berlin.de (Ovid, Metamorphosen)	13

Person	Seite
Del Forno, Davide , fornodav@hu-berlin.de (Ovid, Ars amatoria)	21
Del Forno, Davide , fornodav@hu-berlin.de (Ovid, Metamorphosen)	21
Fantino, Enrica , enricafantinoit@yahoo.it (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	8
Fantino, Enrica , enricafantinoit@yahoo.it (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	28
Fleischmann, Petra , petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf das Latinum I)	9
Fleischmann, Petra , petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Propädeutikum Latein I)	11
Gatti, Pierluigi , plggatti@googlemail.com (Tibull)	15
Gatti, Pierluigi , plggatti@googlemail.com (Cicero, Pro Milone oratio)	23
Greinke, Sven , sven.greinke@topoi.org (Lektüre: Livius)	14
Hallof, Klaus , Tel. 20370 473, hallof@bbaw.de (Griechische Epigraphik: Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen)	9
Hallof, Klaus , Tel. 20370 473, hallof@bbaw.de (Griechische Epigraphik: Inschriften zur bildenden Kunst bei den Griechen)	20
Harbsmeier, Martin S. , Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Gräzistik I)	4
Harbsmeier, Martin S. , Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Grammatik-Repetitorium)	18
Harbsmeier, Martin S. , Tel. 2093-70412, martin.harbsmeier@staff.hu-berlin.de (Grammatik-Repetitorium)	28
Helmig, Christoph , Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Platons Mythen)	7
Helmig, Christoph , Tel. 2093-70414, christoph.helmig@staff.hu-berlin.de (Platons Mythen)	19
Kaiser, Ronny , Tel. 2093-7447, Ronny.Kaiser@staff.hu-berlin.de (Tibull)	15
Kanthak, Anna-Maria , Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de (Übersetzung Deutsch-Griechisch)	6
Kanthak, Anna-Maria , Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de (Übersetzung Deutsch-Griechisch)	30
Kitzbichler, Josefine , josefine.kitzbichler@staff.hu-berlin.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	8
Kitzbichler, Josefine , josefine.kitzbichler@staff.hu-berlin.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	28
Kurig, Asmus , Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Einführung in die Didaktik des Griechischunterrichts)	8
Kurig, Asmus , Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Texterschließungsmethoden im Griechischunterricht)	28
Kurig, Asmus , Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Planung, Durchführung von Griechischunterricht)	28
Kurig, Asmus , Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Griechischer Anfangsunterricht)	29
Kurig, Asmus , Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Der dritte Humanismus)	29
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Grammatik Wiederholung)	12
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung II)	13
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung III)	14
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop))	16
Liebermann, Bianca , Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop))	25

Person	Seite
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Arbeitskreis Latinistische Linguistik (Workshop))	32
Lo Presti, Roberto, Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Hippokrates, De morbo sacro)	7
Lo Presti, Roberto, Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Hippokrates, De morbo sacro)	19
Ludwig, Kerstin, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts)	16
Metzler, Karin (Griechische Paläographie und Buchkultur)	9
Metzler, Karin (Griechische Paläographie und Buchkultur)	20
Mundt, Felix, Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Lateinisch-Deutsche Übersetzungsübung)	14
Mundt, Felix, Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Plautus, Amphitruo)	15
Mundt, Felix, Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Plautus, Amphitruo)	23
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Editionswissenschaft Latein)	17
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Editionswissenschaft Latein)	24
Overwien, Oliver, Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Editionswissenschaft Latein)	33
Poethke, Günter, Tel. 2090-5141/5123, g.poethke@smb.spk-berlin.de (Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde)	8
Poethke, Günter, Tel. 2090-5141/5123, g.poethke@smb.spk-berlin.de (Einführung in die griechische dokumentarische Papyruskunde)	20
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Antike Mythologie)	6
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Antike Mythologie)	13
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Griechische Sprache in Theorie und Praxis)	18
Poiss, Thomas, Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Griechische Sprache in Theorie und Praxis)	29
Renz, Antonia, vineta@gmx.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	8
Renz, Antonia, vineta@gmx.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	28
Rösler, Wolfgang, Tel. 2093-70411, wolfgang.roesler@rz.hu-berlin.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	8
Rösler, Wolfgang, Tel. 2093-70411, wolfgang.roesler@rz.hu-berlin.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	28
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht)	31
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	31
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Interpretationsverfahren im Lateinunterricht)	33
Schaefer-Franke, Ruth, Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Geschichte des Lateinunterrichts)	33
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	8
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Caesar, Bellum Civile)	12
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Lateinische Literatur der Spätantike)	14
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Caesar, Bellum Civile)	21
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Lateinische Literatur der Spätantike)	22
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Macht und Moral in der Kaiserzeit)	22

Person	Seite
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Reisen und Tourismus in der römischen Welt)	23
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	28
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Lateinische Literatur der Spätantike)	32
Siebel, Katrin, Tel. 2093-70423, katrin.siebel@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Didaktik des Lateinunterrichts)	16
Siebel, Katrin, Tel. 2093-70423, katrin.siebel@staff.hu-berlin.de (Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	31
Steinmann, Jan, jan.steinmann@web.de (Begleittutorium zum Latinumskurs)	9
Steinmann, Jan, jan.steinmann@web.de (Begleittutorium zum Kurs Deutsch-Latein II)	13
Thesz, Johann Martin, jmthesz@gmx.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	8
Thesz, Johann Martin, jmthesz@gmx.de (Kolloquium zur Übersetzungsanalyse antiker Texte in Theorie und praktischer Anwendung)	28
Tummuseit, Lydia, lydia.tummuseit@topoi.org, lydia.tummuseit@topoi.org (Antike und moderne Literaturtheorie)	15
Van der Eijk, Philip, Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Hippokrates, De morbo sacro)	7
Van der Eijk, Philip, Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Hippokrates, De morbo sacro)	19

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65	Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
FRS191		Institutsgebäude
HU-EX	Jägerstr. 22/23	externe Gebäude
UL 6	Unter den Linden 6	Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PT	Projektstudium
PW	Praxisworkshop
RE	Repetitorium
SE	Seminar
SPK	Sprachkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
UPR	Unterrichtspraktikum
VL	Vorlesung